einzeigen preife: bie einipaltige Beitzelle ober beren Rinm an Giebliegert Berthuben 20 Bi., bon auswerts 20 Bi., finangielle angeber 30 Df. 3m Reflameteil: bie Bertigelle aus Stantbagtet mentane 75 Dl. bon austwärfs 100 Pf. Rabatt nach au Megenbem Bur Aufnahme bon Ungeigen an beftimmten Tagen und wird feine Garantie übernammen.

# Wiesbadener

Bezugspreist 3: Biorbaben ire int haut gebracht monatlig 60 pf., viertelitelich Mr. 1.49: burch unfere andmittigen gullalen int haut gebracht monatlig 60 pf., viernfähreich Mr. 1.80, darch bie Bob depone mannt-lig 60 pf., viernfähreich Mr. 1.70 ober Sehengelb. Der Beneral-Angeiger erichten täglich mittagt mit Anbenden ber Genera und Frentan.

# General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel. gernfprecher 199 u. 819. Sauptgefcaftisftelle und Redaftion: Mauritiusftrafe 8. - Berliner Redaftionsburo: Flottwellftrafe 12, Berlin W. Sprechftunden 5 bis 7 uhr.

Mr. 192

. 9.

Donnerstag, den 19. Auguft 1909.

24. Jahrgang.

Die bentige Musgabe umfaft 12 Seiten.

#### Das Reneste vom Tage.

Gin türfifd-griechifder Rrieg?

Berlin, 19. August. Bon Aunstantinopel aus wird bie Abberufung bes fürfifden Gefanbten in Athen angefündigt, ba bie unmort Griechenlands auf bie jungfte türtifche gete für unbefriedigenb gehalten wird. Gin jugenblider Schwinbler.

Suin, 19. August. Ein Lehrling eines Bant-Souies, der einen 10 000 Mart enthaltenden Brief auf der Boit aufliefern follte, ließ sich denjelen bom Schalterbeamten gurudgeben und erlaufchte ibn mit einem mit Bapier gefüllten briefe. Er flüchtete bann, nachdem er das Boituch im Geschaft abgeliefert batte, ins Aus-and. Als der Briefempfänger den Schwindel welbete, war der jugendliche Spipbube über alle

Der Bubelfaifer.

Bien, 19. August. Der Geburtstag bei Raifers Frang Josef wurde in ber genzen Monarchie burch Bestgottesbienfte und Reflickleiten unter großer Begeisterung ber Bewilderung begangen. Aus ben meisten Großibten bes Mustanbes werben Beftgottesbienfte na feierliche Empfange bei ben öfterreichifch-ungarifden Botichaftern und Gefanbten gemel-bet. Dem Geftapttesbienft in Marienbab meinte Ranig Ebuarb mit Gefolge bei.

Erfrantung bes Beilbarmer-Generale.

2anbon, 19. August. General Booth, bas Sourt ber Beilbarmee, jog fich eine feptische Bergiftung eines Auges ju und begab fich mi ben Stat feines Argtes in eine Geilanftalt. Rinber als Braubftifter.

Rlagenfurth, 19. August. In ber Ortthaft Mora entftund burch Rinder, welche heimlich randten, ein großes Ediabenfeuer.
Warbe Sauerngüter find niedergebrannt. Gin
grifes Ehebaar fand in ben Flammen ben Tob.

Die Erforidung bes Giomecres. Betersburg, 19. August. Rach dem nördlichen eismeer werden dom Marineministerium im des 1910 drei wissenschaft iche Expedition en ausgerüftet werden. Zwei dereiben werden Betersburg bezw. Wladitoostof zur der verlassen, während die dritte und fleinste wie den Betersburg über Awam nach der Taisen der Betersburg über Awam nach der Taisen der Betersburg über Awam nach der Taisen. nt-Salbinfel begibt. Alle brei Expeditionen in der Erforschung ber nördlichen Durchsahrt bis bei Gismeeres langs ber Kusten Sibiriens ge-

#### Die Riefenschuld des Reiches.

Mus parlamentarifden Areifen wird uns geschrieben: Babrend bie Abgeordneten nach der langen und ereigniereichen Tagung bes Reichstages .jern von Madrid" die wohlberdiente Reichstages jern von Madrid' die wohlberdiente Kaube genichen und bezüglich der serneren Ausüburg ihres Mandates vorerst nur an die Jahrt zum Bodense denken, zu der Graf Zeppelin wiederholt eingeladen hat, sidrt ploplich der neue Reichsschapiekretär die politischen Gemüter auf. Keichsschapiekretär die politischen Gemüter auf. Keine erfreuliche Botschaft ist es die der Bermeler der Reichssinanzen in halb amtlicher Hornen weier der Reichssinanzen in halb amtlicher Horne weser der Reichsstmanzen in halb amtlicher Form berbreiten läßt, doch er denkt, was sommen muß, kommt doch, und wenn der August den Schreden bringt, so it dis zum November vielleicht bereits eine Berubigung eingetreten. Ran muß es dem Reichssichahsiefretär lassen, daß er offene Karten spielt, denn er sogt und sosort, daß der Kinanzabickluß der Reichshauptsasse für das Kinanzsicht 1908 der schabshauptsasse für das Kinanzsicht und überhaupt semals im Deutschen Reiche gegeben bat. Ende dos laufenden oder ansanzs des nächsten Ronats wird der "Reichsanzeiger" dies bestätigen. bies bojtatigen.

Wenn der Vordericht ichen jagt, daß der Endabschluß der Reichsfinanzderechnung vom 1. April 1908 die 31. März 1909 einen Zehlbetrag von 100 Rillionen Mart ausweisen wird, so wollen wir dem Staatsseftetär zur Sand geben und ergänzend hinzusügen, daß die Schuldenlaßt iatsächlich noch um 75 Millionen größer ist, denn es sommen die ungedecken Matribularbeiträge von 1908 hinzu, die laut Reichstagsbeichluß erlaisen werden jollen. Die Riesenschuld beträgt also in Wicklicheit rund 175 Millionen Mart. Da die Entstäusümng über den Ertrag der neuen Zölle und Steuern eine sehr große sein dürfte, weil man infolge der Teuerung einen Verdrauchstudgang der betreffenden Fadrifate und Waren schon jeht sicher vorausjagen kann, so wird die Bern der Borbericht icon jagt, bag ber End ichon jeht sicher veraussagen kann, so wird die Reichszinanzoerwaltung der Schuldemwirtsichaft nicht ledig werden. Die Ergebnisse der jüngsten Reichssinanzesorm bedeuten nur Tropsen auf einen beißen Stein. Mit Empschlungen der Sparsamfen eitein. Beit Einpfehungen der Sparsamfen ift in einem haushalte nichts zu machen, wenn fie nicht wirklich eintritt. Ueberschauen wir nur die Ziffern, die soeben in dem praftischen Rübrer für Kapitalisten, der jünglien Auflage von Krupses Konversations-Lexison der Borje und des Handels, über die Entwidelung der Reichsfinangen feit Begrundung des Deut-ichen Beiches dis zum jüngften Kangler- und Ministerwechsel erschienen sind, so gewinnen wir folgendes anichauliche Bild:

1871 bis 1875 hatte das Deutsche Reich feine Schulben; 1876 Beginn ber Schulben;

### 1880 272 Millionen Mart Schulben

1905 3543 1909 über 5 Milliarben M. Schulben.

Berner bermehrten fid die fortbauernben Musgoben des Reichsbausbaltes seit 1872 von 338 Millionen Wart die 1909 auf 2221 Millionen Wart die 1909 auf 2221 Millionen Wart. für Eugen Richter, der demmächt fein Denkmal vor dem Anhalter Bahnhof in Berlim erhält, ift der rechte Platz gewählt, denn er ermahnte Regierung und Archestag siels eindring-lich men mögen mit Archestag siels eindringlich, man möge mit Forderungen und Bewill-gungen archalten. Seine unermidliche Was-nungsarbeit erhält nunmehr ihre bedauerliche Rechtjertigung. In der gesamten Wirtschafts-politit des Deutichen Keiches muß eine alsbal-

politit des Denischen Reiches muß eine alsbaldige Aenderung eintreten, sonst werden wir und in einigen Jahren verbluten. Einschränfung der Ausgaden, Erhöhung der Einnahmen, das ist zur Gesundung eines Hausschaftes die dekannte Formel. Gar leicht ist sie aufzustellen, gar schwer anzuwenden. Deer und Flotte sind es, die die Losten auftürmen. Kriegsmitister v. Einem, der sich in den Verhandlungen der Budgetsommission geneigt zeigte, das Bersprechen der Kinklehe zur altbreußischen Sparsamseit sien son kontentieren, hat wegen seiner Verteidigung der "Freiheit im postenen siener Verteidigung der "Freiheit im postenen vogen seiner Verteidigung der "Freiheit im po-litischen Sandeln" weichen müssen. Wird se ernstlich an Sparsamfeit zu deusen sein? — Also es bleibt dei der Erhöhung der Einnahmen. Im sommenden Jahre, vielleicht auch noch in diesen Gerbit dürsten wir das Schauspiel erleben, daß die Erbichaftssteuer, auf die die Regierung bekanntlich keineswegs verzichtet bat, als neue Borlage ericheint. Begügted der Absieden, Ansichten, Pläne und Programme der "neuen hetren" haben wir zwar bisher kein Bort vernommen, aber sie groben nach der berschanzten Erbanjalliteuer. lieber ben "Jamisteninn" wird sich nach Bollans Three ben "Jamisteninn" wird sich nach Bollans Three ben "Jamistenfinn' wird sich noch Bulows Sturze verhandeln lassen, das entnehmen wir der "Arengzeitung", die bereits den Bundesstaaten eine etweiterte Erbickaftskieuer empfiehlt. Was den Einzelstaaten hilft, fann auch dem Reiche frommen.

Der tonjervative "Reichebote" bemerft u. a. gut Sache: "Ber gegen die Erbanfallfieuer als Reicheffeuer tvar, der bari fie nicht als Staatsiteuer empfehlen, und tvenn er es tut, fo übt er bamit die icarfite Kritif an der Ablehnung ber Erbanfallfteuer als Reichefreuer. Bit bie Erbanfallfteuer als Staatofteuer berechtigt, ungefährlich und empfehlenswert, bann ware fie es auch als Reichsfieuer gewesen. Der Unter-ichted zwischen bem Reichstage und ben Land-tagen fann babei nicht in Betracht tommen; benn die meisten Landtage werden gang abnlich wie ber Reichstag gewählt. Im Reichstage bietet aber ber Bunbesrat einen wirffamen Gdun gegen

einen fogialbemofratifchen Mehrheitsbeichluß auf

Berstaatlichung des Pridatbesibes."
Dem Zuge nach links ist durch Unswersen des Blods begegnet, das Berlangen der Kolen nach Nache ist gestillt, und die Rechte besinnt sich dereits, das sie nicht unter allen Umständen gegen die Erdschaftssterer sei. So werden Ben Afidas Worie abermals im beutschen Reichstage gu Gbren tommten.

#### Rundichau.

#### Gafte bei ben bentichen Danövern

Unter den ausländischen Manödergästen, die in den nächsten Bochen nach Deutschland kommen. wird sich eine sehr interessante politische Bersonlichkeit. der englische Dandelsminister Win it on Ehurchill besinden, der eine Einladung des Kaisers zu den groben Ferdinanädern angenommen hat. Ar. Churchill, der als Sohn Lord Kandolph Eburchills und Ensel des sechiten Derzogs von Markdorough der hohen englischen Artstokratie angehört, ist stoar ein ausgezeichneter Minister, aber sein Burcaultat, dessen Erschenn auf dem Manöderselde deplaciert wäre. Der jetzt fünfzigfährige Staatsmann hat seine Karriere als englischer Offizier begonnen und den spanischen Artog in Kuba, Jeldhat seine Scarriere als englischet Offigiet De-gonnen und den spanischen Krieg in Anda, Feld-züge in Indien und im Suban, sowie den Burenfrieg mitgemacht, den er in glängenden Berichten beschrieb, die ihn die Buren gestellte Berichten beschrieb, die ihn die Buren gestellte nahmen. Trot dieser seiner kriegerischen Cualitäten gehört aber Mr. Churchill, neben Lond-George wohl das begabteste und zufunfisseichste Mitglied der englischen Regierung, gleich dem Schakknazer zu dersenigen Gruppe innerdalb

Schabkanzler zu derjenigen Gruppe innerdalb des Kabinetis, die für den gesunden Gedanken einer deutsch-englischen Berkändigung über die Rüstungsdeschänkungen eintritt, und dies gibt seinem Besuche dei und besondere Bedeutung.

And aus Oest erreich werden offizielle Wandbergäste angekindigt. Wie man mitteilt, wird die den deutschen Kaisermandbern der diterreichischungarische Thronfolger Erzberdog Arang Ferdinand den Kaiser verteten. Der Erzbergog wird sich nach Schluß der österreichischungarischen Nandber am 12. September gunächt nach Franklurt begeben. Am 1. September degibt sich Erzberzog Friedrich nach Stuttgart, um in Bertretung des Kaisers an den würtsembergischen Randvern teilzunehmen.

#### Beirate der Reicheboft.

Rach bem Borgange ber Etfenbahnvermal. tung beabsichtigt nun auch die Reichspoft, einen ständigen Beirat einzurichten, der sich aus Bertretern der Landwirtsichaft, der Industrie und des handets zusammensehen soll. Diese Reuerung, die den Stän-

#### Tante Lauras Teltament.

auras Hände sanken müde und schwer Run suchte sie schon zwei Tage, zwei Tage, vom frühen Worgen bis in die hinein, wach Tante Lauras Testament. ar und Jahre hatte Tante Laura fie bertröBart' nur, Laura, — wenn erst mein Tement eröffnet wird!" Damit batte sie sie wilgemacht zu vielem, — zu so unendlich vielem!
isisonen Lugendigdere katte sie bei den te idönen Jugendjahre hatte sie bei der alten, tie stönen Jugendjahre hatte sie bei der alten, tie sie kinklichen, ewig nörgelnden Patin berten, die sie doch eigentlich gar nicht brauchte, auch entdehrt hätte, wenn sie nicht gewesen der Zag für Lag war hingegangen unter unter langen. Im Grunde unnötigen Dandreitung. Gängen, kleinen und großen Diensten. Linte Laura erfindersich immer wieder ber-

od sierbe ja bald, und wenn ich tot bin, in betommst du ja fast alles, dann kannst du mas du willst. Damit batte sie sie gebalten, in mas du willst. Damit batte sie sie gebalten, innen kessel geworden war, die immer stärtund statter drücke und an der alles zerand, dugend, Lattrast und — Liebe.

e Liebe auch!

- NA-

Same

cin, als die Liebe plöglich wie ein golde. Stehl in ihr armes Leben schien, — netn. Die ein Strahl, wie eine ganze funkelnde, inde, himmlische Sweie, als Gustav um sie ba batte Tante Laura so lange gesammert, genörgelt, bis fie auch Gustavs frische, Letur gebeugt hatte.

das habi ihr denn, wenn ihr jeht heiratet? anzufangen, wenn es endlich einmal ps weit und Beschränktheit. Das bischen Gehalt wäre.

Ind zum Leben und zum Sterben, Da die Liebe bald zum Kenster hiraus! Wared doch der Tod gekommen, der Tante Laura so lange vergessen zu haben schien. Kachdem sie und kustad höhnige vergessen zu haben schien. Kachdem sie und kustad höhnischen seine kaura soden.

Lau barten, eure heilige Pflicht! Denn Greich warten mußten, sand Laura sie am Papogei, ein unausstehlich zänlisches und dissint sein.

bas fage ich euch," und Tante Lauras Stimme wurde fchrill und ihre magere Gestalt richtete fich boch auf in bem Gestel am Feniter, von bem aus fie ben lieben langen Tag alles beobachtete, mas auf der Strahe vorging, "nicht einen Pfen-nig friegt Laura, wenn fie jeht von mir geht. — nicht einen Pfennig! Aun bedenft, was ihr euren Rinbern entgieht, bebenft bas!

Guftav batte fich zuerft gewehrt. Bas machte er fich aus ben lumpigen Kroten von Tante Laura, auf die man vielleicht ein halbes Leben lang warten mußtel Gie wollten beiraten, gludlich fein, fo lange fie jung waren. Aber nachher ibersegten fie berbe boch. — hunderttaufend Mart waren feine Rleinigfeit, wenn man nur ein Einfommen bon zweihundertfünfzig im Monat batte. Und ichliefilich, Tante Laura tonnte ja auch nicht apig leben. Go beschloffen fie benn gu marten.

Aber wie es fo geht, Tante Laura, die jeden Zag fterben wollte, wurde immer alter und alter, und balb fonnten fie fich's auch nicht mehr verbeblen, daß fie eigentlich auch jeden Tag ge-fünder wurde. Und fie freute fich, daß fie es ibren Erben recht lange machte. Immer nörglicher murbe fie, immer unerträglicher.

Aber die beiben jungen Menschen hatten nicht mehr die Kraft, sich fret zu machen, es war, wie wenn eine große Krecksplinne sie in ihr Red eingesponnen hätte und sie umwidele mit ihren Aäben, immer seiter, und sie langsam, langsam, aussauge, jeden Tag mehr. Sie waren matt geworden beide, und alt, und manchmal in schlaftlosen Kächten erschien es Laura, als ob sie schon beide ganz wunschlos seien und müde dom Leben, und gar nicht die Kraft haben würden, ein neues anzusangen, wenn es endlich einmal so weit wäre.

Morgen tot in ihrem Bett, mit einem geheimnis-vollen Sacheln auf bem ftarren Geficht.

Ladieln vielleicht ein Triumbblächeln mor Ob fie noch im Tobe ihnen einen Streich gespielt batte? Denn fie fonnten es fich nun beinabe nicht berbergen, es war fein Testament ba. Die ganze Bohnung hatten sie ausgesucht, jeden Schlupswinsel, jedes Schubsach in sieberhafter. Gele und hait und dann wieder mit gezwungener Gründlichseit. Niegendwo war etwas zu finden. Bei dem Rechtsanwalt, der zuweilen Zante Lauras Geschäfte besorzte, war ebenfalls nichts binterlegt. Dann erden also ein Dupend. Coufinen und Bettern mit, Die fich im Leben nie um Tante Lauca befümmert batten, fonbern ihr immer möglicht weit aus bem Wege gegangen

Laura brach in bittere Tranen aus. Darum also hatte fie ibre Jugend geopfert, ihre Liebe und ihr Lebensglud!

Und Buftav, ber mit finfterem Geficht neben

ihr fand, bette nur laue Troinvorte. Die Ent-täuschung war zu groß, zu furchtbar. Wenn tein Testament da war, dann mußte ia der Nachlaß versiegelt werden, die übrigen Er-ben benachrichtigt. Und die beiden Betrogenen ben benachrichtigt. Und die beiben Betrogenen faben mit unbeschreiblichem Gefühl, wie biefe

Brogebur borgenomemn wurde. Run ichlog fich die lebte Tur, nun die Woh-nungstür. Langfam gingen fie die Treppe binab, gang ermübet, gang gerichlagen, hoffnungslos,

Unten verabichiebete fich ber Rotar bon ihnen. Mit einem dumpfen Gefühl ber Bergweiflung faben fie ihm nach. Aber ploplich machte Laura einen haftigen

orgen tot in ihrem Bett, mit einem geheimnis-len Lächeln auf dem starren Gesicht.
Laura fant erschöpft in einen Sessel. Ob sedem bis, der in seine Räbe sam und alle Unlugenden batte, Die ein Bogel überbaupt nur boben fann.

"Billst bu bich noch mit bem widerlichen Bogel ärgern?" fragte Gustab ziemlich unwirsch, "Reulich hattest du vierzehn Tage einen schlim-men Finger, weil er heimtückschweise nach dir gehadt hat."

"Aber wir können ihn doch nicht berhungern laffen," sagte Lauen ungludlich, "Und bann, du weißt boch, Zante Laura hing so an ihm."

"Und bas ift ein Brund, für ihn gu forgen." meinte Guftav ironijch lächelnd. Aber auf Lauras Bitten eilte er boch mit langen Schriften Dem bavongebenben Rotar nach, ber argerlich unb giemlich brummig wieber umfehrte.

Es toftete einige Rube, Lora in ihrem Miefenfafig fo gu berpaden, bag man fie ohne Gefahr fur Finger und Rafe transportieren

Der Rotar fab mit einem forlaftifchen Geficht zu. Statt ein Rapital von hunderstaufend Mark einguftreichen, fich um einen biffigen Bogel noch Roften gu machen, bas war freilid eine Tude bes Schidfale. Aber er batte in feiner Braris abn. liches oft erlebt.

Guftab aber stellte über biefe Schichalatude boch tieffinnige Betrachtungen an, ale fie glud-lich in einer Droschte sagen und mit bem beftig fchreienden Tier ben Weg zu Lauras berhet rateter Schwester nahmen, wo fie für bie nächte Beit wohnen follten. Aber als er Lauras niebergeichlagenes Gesicht sah, bezwang er sich und rechnete ihr vor, daß sie mit einem Teil der acht-tausend Mark, die nun etwa auf sie kommen würden, dach eine hübsche, gemütliche Ausstat-tung ichgisch und auch noch ein paar Notpsennige auf Die hobe Stante legen tonnten.

"Run heiraten wir fo bald als möglich," jagte er gärtlich. "Hätten wir das gewußt könnten wir jest fünf Jahre Wann und Frau

ben bes profiifden Lebens Gelegenheit gibt, bet tigen Anlaffen mit ihrem Erfahrungen einzugreifen, wird in weiten Krei-fen als ein Zugestandnis an die öffentliche Meinung freudig begruft werben. Bu den vielen guten Gigenschaften des beutichen Beamtentums gebort bie fcnelle und bellhorige Anpaffung an gesort die jenktie und Beindrige anfahming an die steine wachienden Reuerscheinungen des Berkehrs und seine vielgestaltigen Formen sonst leider nicht. Es ist das ein vielbeslagter Mangel, der z. B. bei der Reuordnung der Fernsprechgebühren recht auffällig zutage trat. Jeht werden die Bünsche und Forderungen, die die praktisch tätigen Berufszweige zu erheben Hoden, in dem neuen Beitat eine wesenstich wirksamere. Bertretung finden, als bisher bas mehr abwehrende als enigogensommende Beamtentum gulieg. Mit der Ginführung moderner, mehr kaufmannischer Methoden hat man ja auch sonit in der Staatsbermaltung mit Erfolg begonnen. Die Leiftungen ber Rolonialbermaltung unter der neuen taufmannischen Aera zeigen, wie wert-boll die Zuführung neuen Mutes für den Be-amtenforper werden fann. Auch die Reichspoft, die einigermagen auf ihren Lorbeeren eingu-dlafen ichien, wird mit Reformen nach biefer Richtung bin mur gute Erfahrungen machen.

Donnerstag

Rognat nach bem neuen Weingefet-

Das neue Beingefet enthält befanntlich auch Borichriften über ben Rognat, bie manderlei News im Bergleiche ju dem früheren Zustande bringen. Ein allgemeines Etifett mit der Be-zeichnung Rognaf oder Cognaf — die Schreib-weise ist freigestellt — darf verwendet werden. Für die Deflacation ist ein besonderer Streisen. Die Bezeichnung "Beinbrand" unterliegt benselben Bestimmungen. Die vorgeichtie-bene Bezeichnung fann nicht blirch eine andere, wenn aus dasselbe bedeutende, erseht werden. Wan darf also nicht sagen "In Deutschland ber-gestellt" oder "Deutsches Erzeugnis". Bezeichnungen wie Gine Champogner, Grande Cham-pagne und ähnliche durfen nur für französische Originalware oder solche, die als in Deutschland mit Baffer herabgemindert gekennzeichnet ift, bermenbet werden, wenn fie aus ber betreffenben Gemartung flomint. Richt gestattet ift & B. "Teutscher Charente-Rognat", wohl aber "Deutsicher Kognat, aus Charentewein hergestellt". Gin Stifett, bas die Bezeichnung "Deutscher Rognat" tragt, baneben aber eine frangofifde Birma an-Gine Reihe bon Stoffen ift bei ber Berftellung bon Rognat verboten. Gin Getrant. bas unter bem Etifett Rornjat, Ronjat ober mit einem ähnlichen Klange verlauft wird, muß dem § 18, I des Weingelebes entsprecken. Wedizinal-Kognat' darf gesagt werden, doch muß die Bezeichnung dem Weingesetze und dem Deutsichen Arzneibuche entsprecken. Auch "Gier-Rognat' muß dem Beingesete entsprechen. Auch "Gier-Rog-nat' muß dem Beingesete entsprechen. Anstatt "Kognal-Berschnitt" darf nicht einsach umgelehrt gesat werden "Berschnitt-Rognat", auch nicht "Mit seinstem Beinsprit verschnitten" ober nur Mindeftens 10 Progent der Geamtmenge des Alfohols muffen aus Rognal be-Gin Getrant, bas weniger ale 10 Brogent hat, barf mit bem Borte "Rognal" nicht in Berbindung gebracht twerben. Bor bem 16. April 1909 fertiggestellte Getrante fonnen auch nach September noch wie bisher verfauft werben, doch muß nachgewiesen werben fonnen, daß fie an bem genannten Tage bereits fertig waren. Der Berband ber beutschen Rognaf-Brennereien hat famtliche in Betracht tommenben Beitimmungen in einer Brofchure gufammengeftellt.

#### Nachverzollung von Tabakblättern.

Um einem in Intereffentenfreifen berbreiteten Irrtum entgegenzutreten, teilt die Rord-beutsche Allgemeine Zeitung mit, daß zur An-melbung unberzollter auslandischer Tobaffiatter, und zwar bis zum 21. August 1900 nur jeder Berarbeiter (Fabrifant) und nicht auch der Berfäufer ober der Händler ver-pflichtet ist, sofern er diese Tabafblätter in einer öffentlichen Riederlage oder in seinem Bribat-lager unter amtlichem Mitverschluß lagern hat.

#### Die Schulden eines Ronigshaufes.

Mit großer Spannung ficht man in Bortugal ben bemnadit beginnenden Barlamentebebatten über die Schulben ber foniglichen Familie Man fürchtet, bag biefe Erörterungen

febr ernft und fur die Donaftie vielleicht ge Rach dem Regierun ahrlich ausgeben. richt belaufen fich die Goulden auf 20 326 000 .M. Undererfeits wird barauf hingewiefen, bag in ben verfloffenen Jahren der nationalen Schwierigfeiten die herricher freiwillig in eine herabiebung der Zivillifte gewilligt haben. Der auf diese Beije bon der Ronigin Maria II. und ben Ronigen Bebro V., Luis und Ranios ersparte Betrag foll fich auf 20 202 000 . W belaufen. Infolgebeffen würde fich die gegenwärtige Schuld ber Rönigsfamilie an ben portugiefischen Staat nur auf ben berhalt-nismäßig fleinen Betrag bon 124 000 . itellen. Demgegenüber jiellt die Rogierung aber einen Boften von 6 134 000 . als Guthaben der foniglichen Familie an den Staat in Rechnung, die als Rente für die Heberlaffung vericbiedener foniglicher Guter gu Rirchen. Chul- und Beeresgiveden Bu gablen feien. Gegen biefes vollftandig neue Bringip in ber Berrechnung öffentlicher Gelber mocht fich in ber Bevollerung eine außerordentlich ftarte Opposition geltenb.

Kaifer Franz Josef.

Raifer Frang Jojeph beging gestern ben Zag bes Eintritts in fein 80. Lebensjahr wie icon lange in filler Burudgezogenheit ohne larmen Brunt. Aber die Liebe feines Bolfes, bejjen Boblergeben seine stete unermubliche Arbeit gift, begleitet den Tag mit heißen Segenstoffnsichen für den greisen Herrscher, zu dem alle, vielsach in beigem Hoder untereinander leben, den Rationalitäten des weiten Doppelreiches an der Doppelreiches an ber Donau in danfbarer Berehrung empor-ichauen. Das ehrtwürdige Saupt des Restors un-ter den Monarchen verforpert für die Angehörigen bes öfterreichifch-ungarifden Staats bie eini-Erit wenige Monate find vorüber, eit Defterreich-Ungarn durch eine ichwere augere Rrife hindurchgegangen ift. Die Beisheit und Magigung feines Raifers hat bas Land bor Wagigung einem griege bewahrt, aber jugleich wurde ibm Gelegenheit, bie Fille feiner Starte ju zeigen, bie manchen fremden Beobachtern bis babin durch den Kampf ber Barteien im Innern für erschüttert galt. Die Welt fat ploglich vor fich waffenstart und waffenstolg Cesterreich-Ungarn, wie in großen Tagen einer ruhmbollen Bergangenheit. Und wie damals bem Bundnis treu genheit. Und wie damals dem Sunome toen Deutschland an feiner Seite ftand, jo vereinigt es fich heute mit ihm in ben warmen Wirnichen für Raifer Frang Joseph, ben getreuen Berbun-beten und baterlichen Freund unseres Raifers. Moge Frieden nach außen und innen den Abend seines Lebens begleiten.

#### Der Bundestat,

Die Tätigkeit des Bundesrats war im Früh-jahr und bis tief in ben Sommer hinein burch die Reuordnung ber Reichsfinanden gang außerorbentlich in Anfpruch men. Das Blenum hat fent feit mehr als einem Monat gwar feine Sigungen mehr abge-halten, wohl aber traten verichiebene Ausschune noch bis Ende Juli gufammen, namentlich die-jenigen fur Boll-, Steuer- und Juftigwefen, um bie Ausführungebeftimmungen für die neuen Steuern gu geben. Die Bieber aufnahme er Blenarberatungen wird in etwa feche Bochen erfolgen.

Gegen Anfang Ottober werden die Mit-glieber bes Bundesrates wieder vollgaflig in Berlin berfammelt fein, um bon neuem bie notwendigen gefestichen und administratiben Mufgaben gu erfüllen. Bu ben letteren werben gunachft auch noch bie ausstehenden Arbeiten gur weiteren Durchführung der neuen Steuergesehe gehören. Bas auf dem Gesengebungsgebiete vorgelegt werden wird, muß abgewartet werden. Gin recht umfangreicher Wesehentwurf, die Reich sperfich erung sord nung, liegt dem Bundesrat schon längere Zeit vor. Die Aenstrungen, die daran auf Erund der inzwischen von ben berichiebenften Geiten abgegebenen Gutachten vorgenommen werden follen, durften aber nach bem "B. B.-C." recht gablreich fein, so daß immer noch eine längere Zeit an der Fertigstel-lung bes Entwurfes für den Reichstag wird gearbeitet werden muffen.

Der Reichshaushaltsetat wird bem Bundesrat, wie gewöhnlich, Ende Of-tober und Anfang Robember in feinen einzelnen Teilen unterbreifet werben. Da es in ihm feine Heberrafdungen geben wird, wird er fich wohl in einigen Bochen erledigen laffen, fo daß ber Reichstag nach der Eroffnung feiner neuen Ta-gung fich fofort an die Statsarbeit durfte machen tonnen. Recht ichnell wird ber Bunbedrat nach bem genannten Blatte mit einem recht umfang. reichen Entwurfe fertig werben, es ift bie Strafprogennobelle. Gie war icon im borigen Tagungeabidmitte bem Reichotage borgelegt, bon Diefem aber nicht in Behandlung genommen. Deshalb ist vorauszusehen, daß der Bundesrat dem Reichstag den neu vorzulegenden Entwurf in gleicher Fasiung unterbreiten wird, wie früher. Arbeit aber wird troedem, wie icon geichildert, ber Bunbedrat nach der Biederaufnahme feiner Sigungen gu Anfang des dies-jährigen herbites in hulle und hulle vorfinden, und gwar um fo mehr, als verschiedene der vom Reichotag nicht erledigten Entwürfe ihm ficher wieder vorgelegt werben.

#### Hilfsbedürftige Kinder.

Garforge für bie Rinber auf bem Lanbe.

Seit langen Jahren wird barüber geflagt, daß die fleinen Ortsarmenberbande unfahig feien, ben Aufgaben einer modernen Armenpflege gerecht gu werben; biefe Unfahigfeit geigt fich nun befonders auf bem Gebiet ber Rinderfürsorge. In allen Schichten ber Gesellichaft, bon ben unterften bis gu ben hochften, gibt es große Grup. pen, die einsehen, von welch' fundamentaler Be-beutung die Kinderfürsorge für das Gemeinwohl ist, wie sie, richtig gehandhabt, das Sinwelfen junger Menschen verhindert und zu einer in jeder Sinfict gefunden Entwidelung berfelben ben Grund legen tann. Cauglingöfürforgeftellen, Jugendgerichte, Erziehungsanftalten ufw. erfteben in großer Angabl. Die fleinen Armenberbande jedoch suchen fich sogar ihrer nadten Ge-je bespilicht gegen hilfsbedurftige Kinder gu entziehen. Das geschieht in verschiedenen Formen. Gehr beliebt ift bie Berwendung der Boligeigewalt, die dem Armenberbande, fofern er Gemeinde ift, gur Berfügung ftebt. Er verwendet diese Gewalt, um die Aufnahme der Kinder in Fflegefiellen zu verhindern ober Kinder, die fich bereits in folden befinden, gewaltfam dar, aus ju entfernen und fich fo brobenber ober bereits eingetretener Unterftubungspflicht gu ent gieben. Es lätt sich ermessen, daß allein der ba-durch serborgerusene Pflegewechsel den betrof-fenen Kindern jum Rachteile gereicht; neuere Untersuchungen der Zentrale für private Für-sorge in Frankfurt a. M. baben das auch in unmiderleglicher Beife feitgestellt. Sandelt es fich babei um Gauglinge und fällt die bedauerliche Affion der Armenverbande gerade in die Gommeregeit, dann tann fogar ber Tod bon Rindern herbeigeführt werben.

Aber felbit bann, wenn ber Armenberband feine Bflicht formell anerfennt, hilfsbedürftigen Rindern offiziell eine Berforgung angebeifen lagt, wie fieht diefe Berforgung aus! Da find wieder jüngit erfchredliche Falle aus Babern bewieder jungit erichteekliche Kalle aus Bohern berichtet worden; sie können durch antliche Tokumente beglaubigt werden. Da sind arme Kinder, die bei den Familien des Ortes sich berum essen müssen; wie das auf Körper und Seele des Kindes wirft, lätzt sich leicht einsehen. Da sind andere Kinder, denen zwar dieses Herumirren erspart wird, die dom Armenberband in seite Bflegestellen verbracht werden; aber in welche Bflegestellen! Dan hore: Gine baberifche Ge-meinbe fehte eine öffentliche Berfteigerung eines bon ibr gu berforgenden Rindes an, in welcher basielbe bem überliefert wurde, ber am wenig. ften Pflegegelb verlangte. Bie boch mar biefes Bflegegelb? 2 Mart monatlich! Die frubere Pflegemutter besuchte bald nachber bas Rind aus Mitleid, fand es ohne Aufficht, nahm es beimiich mit und behielt es troß ihrer armlichen Berhaltniffe unentgeltlich. Gine andere baberiiche Gie meinde überlieg ebenfalls in einer öffentlichen Berfteigerung ein Rind einem Schneiber, ber felbit viele Rinder befah, gegen ben Jahrespreis bon 44 Mart. Diefe galle find topifc fur viele Berforgungeaftionen bon Armenberbanben.

Sider wird man anerfennen muffen, bag bie fer lebelftand feine mefentliche Quelle in einem Konftruftionsfehler unferer Armengejeggebung hat; darin, daß diese die Bersorgung bilfebe. burftiger Kinder auch fleinen, wenig leistungs fabigen Gemeinben überläßt; Dieje Aufgabe folle größeren Armenberbanden mit reicheren Millein übertragen werben. Aber fo lange diefer Befetes. guitand nicht geandert ift, gilt es, das Bobl Rinder jo gu mahren, wie es im gegebenen and möglich ericheint, wenn auch dadurch der viellet. ichmale Gelbbeutel einer Gemeinde beeintrawird. Bereits 1905 bat Brofeffor Rlumfer au ber Tagung bes Deutschen Bereins für Armen, pflege und Bohltätigkeit in Rannheim auf ein Silfsmittel widerwilligen Armenverbanden genüber hingewiesen. Die Gewährung ber gegenüber hingewiesen. Die Gewährung der gesiehlichen Unterstützung gerade an Kinder ist namlich zweisellos eine Pflicht der Armenberbande, deren Erfüllung in öffentlichem Interese und Für diesen Fall gewährt das B. G.-M. §§ 677 bis 687 jedem Dritten das Recht, diese Pflick ohne Auftrag des Armenberbandes, ja gegen dessen entgegenstehenden Billen zu erfüllen 683), salls der Armenberband selbst es versaum. Heber ben Erfahanfpruch aus ber Beichaftsfürrung ohne Auftrag enticheiben nicht wie bei bet swedlofen Befchwerbe über verfagte Armenung itubung die fonft zuständigen Berwaltungebober. Diefer Anspruch fann bielmehr bor der orbentlichen Gerichten verfolgt werden, die nicht wie die Begirtsausschiffe u. dergt. felbit in einigem Umfang ben Barteien nabe fieben.

#### Offiziere im Gemeindedienft.

Ueber Offigiere im Gemeindedienft icheibt

die "Städte-Zeitung" u. a.:
"Die vielen vorzeitigen Benftonierungen von Offizieren find icon oft Gegenstand der Leiprechungen im Parlament gewesen. Natürnt erfolglos, es wird weiter pensioniert, der deutsche Richel trägt ja alle Laften fo geduldig, 3rgend. wo muffen aber nun biefe bielfach bebauerns. werten Offigiere bleiben, und ba befinnt man fie auf Die - Gemeinden. Die Staatsregierun benutt bagu brei Etappen: gunacht wird ben Gemeinden noch die freie Entschließung, ob fie Offigiere anftellen wollen, borbehalten; bann tommt ber Bunsch bes Regierungsprafibenten (welcher Burgermeifter widerfest fich mobl fo einem Wunfche?) und fchlieflich fommen nene Grundfabe, nach welchen den Offigieren einfach gewiffe Stellen borbehalten bleiben. Gtappe Rumero Gins ift foeben erreicht, benn ber herr Minifter bes Innerir bat an die Regierungs-profibenten folgenden Runderlag ausgegeben Rad § 8 Biffer 2 ber Grundfate fur bie febung ber mittleren, Ranglei- und Unter mit Militaranwartern und Inhabern bes Une stellungsicheines bom 20. Juni 1907 ift bie Berudfichtigung ber Bewerbungen verabidiebeier Offigiere um die ben Militaranmartern borbe altenen Stellen nur eine fafultative. Indeffer baben fich bor allem größere Kommunen vielfach bereit gezeigt. Offizieren verschiedene, und zwar auch ben Militaranwärtern nicht vorbehaltene Stellen, g. B. bie Stellen ber Stanbesbeamte au fibertragen. Es wurde nun gur forberung bes Unterfommens verabichiebeter Offigiete im Bivildienst erwünscht fein, wenn fich die Rem-munen und gwar in erster Linie Die größeren Stadtgemeinden gur Begeichnung einzelner Stellen verftänden, die fie für geeignet gur Bejebung mit verabichiedeten Offigieren halten, und bie fr mit folden gu befeben im allgemeinen beren maren. Es murbe fich hierbei in feinem galle um eine Bindung ber betreffenden Gemeinden handeln, vielmehr foll auf diefe Beife nur der Erfolg angestrebt werben, daß Offigiere mehr als bisher gu Bewerbungen um berartige Stellen et. mutigt werben. Heber die Berudfichtigung ber Dewerbungen würden die Gemeindebeberben b freie Entichliehung behalten. Em. erfuche ich an die größeren Stadtgemeinden Ihres Begirts mit einer entiprechenden Anregung berangutes ten und mir über bas Ergebnis ber Anregun gegebenenfalls unter Beifugung ber bon ben treffenden Städten gelieferten Stellenberge nifie, demnachit Bericht gu erftatten." Beife follen die Gemeinden ben Militarpen fionsetat entlaiten.

Babrend Lora in ihren Rafig binauftrans. weife burch bas verbullende Tuch bindurch fo viel Unglud als möglich angurichten. Sie big, schnappte, fauchte wie wild, und als sie endlich auf ihrem neuen Standort angelangt war, schrie und spektakelte sie mit solcher Behemeng, dah folieglich bie gange Familie in Bergweiflung war. Laura gab ihr die besten Worte, die fugesten Schmeichelnamen, aber es getang ihr erft nach sichmerer Mühe, bas boshafte Tier einigermaßen au beruhigen. Und dabet bemerkte sie, daß der Käfig einer gründlichen Reinigung bedurfte. Natürlich, in ben letten Togen hatte niemand baran gedacht.

Mit Erftaunen fah fie, als fie bie untere Schublade herausziehen wollte, bag biese sorg-fältig mit einem festen Birdsaben berbunden und verschmürt war. Merkwürdig! Allerdings, Tante Laura batte steis für den Bogel gesorgt Dis in die letten Tage hinein, darum war ihr bas nie aufgefallen. Bielleicht hatte Lora berfucht, durch die Lüde zu entweichen, wenn die Schublade herausgenommen wurde. Mit den notigen Borfichtsmahregeln ichob fie fie auf. bann ftief fie einen lauten Gerei aus und fant bor Erreging gitternd auf ben nächsten Stubl. Denn unter dem Pappdedel, der obenauf lag, lugte ein ftarkes Kuvert heraus und als fie es gang bervorzog, las fie in ben charafte-riftischen Krafelzügen Zante Lauras die bedeu-tungsvollen Worte: "Mein Testament".

Ihr Aufschrei hatte Gustav und die gange Fa-mille herbeigerufen. Da standen sie nun alle, fassungslos auf den Schap blidend, den Lora so aut behütet hatte. Das Audert war nicht ge-schlössen und so zogen sie denn zitternd und zagend den Begen beraus und entsalteten ihn.

Unter Lachen und Beinen ichlang Laura ibre Urme um Guftabs Sale. Tante Laura batte ge-ibart, viel mehr, als man erwartet batte. Aber porerit erbte Laura wirflich die bunderttaufend Mart, und der Schlugfab bes Teftaments

hinauftrans. Diejenige Berfon meiner Bermanbischaft, braftifch aus bem Balbe in folgenden Berfen indpurbiger. Die fich Loras annimmt, erhält funfgehntaufend erichallen: Mart extra

Gine Beile fpater ftanben bie beiben bor Loras Rafig.

Lora war durch das aufregende Ereignis durchaus nicht liebenswürdiger gestimmt. Sie schlug beftig mit den Flügeln, freischte so dis-harmonisch sie konnte und versuchte nach allem fdnappen, mas nur einigermagen in ihre

Aber Laura nidte ihr boch fait garflich gu. Buftav freilich hatte einen fegerifchen Ge-

"Bit fie nicht Zante Laura abnlich?"

#### Bülow-Epigramme.

Bulow-Epigramme beröffentlicht ber Dichter und Bismard-Schriftfeller Mar Bewer in Laubegaft bei Dresden in berschiedenen Blattern. In der "Münchener Jugend" bringt er folgenden Bierzeiler unter der Ueberschrift "Gin Mittel gegen den Tod":

Frifch auf, wer noch nicht fterben mag, Um Bulows Amt geworben, Als Rangler bis gum heut'gen Tag Ift noch — fein Menich geitorben!"

Anftatt ber bon Bulow befanntlich felbit im Reichstag für fich gewählten Grabfchrift: "Dier ruht ein agracifcher Reichstangler" gibt er fol-gende, die Gigenart Bismards und Bulows finnpoll auseinanderhaltende "Bolitifche Grab-

Raub und mild wie unfer Alima, Bechseln auch die Kangler ab, Bismard Eichen, pflanzer Bulow Eine Linde auf das Grab!"

fdrift auf Bulow":

Im jüngfien "Madderabatich" läßt er gum Janglerwechsel Bismards Stimme febr

"Bie bin ich froh, daß ich für mich Lieg ftill im Bald begraben, Denn in Berlin wird ficherlich, Sangt erft bas Jahr 2000 an, Dann einen Maffenfirchhof man Für beutsche Rangler haben!"

Da fich fürglich wieder ber Tobestag Bismards jabrte, feien auch einige ber fiebalg Grab-ichriften angeschloffen bie Mar Bewer in feinem Bismardbuch "Baterland" (Goethe Berlag, Dresben-Laubegaft) veröffentlicht bat, nachdem fie bom Altfangler felbit noch, der fich noch weitere feche Exemplare bon Diefen Grabidriften nach Bargin tommen ließ, mit "Dant und Intereffe" gelejen worden waren:

Beboren in Breufen: Geftorben in Doutschland: Betrauert in ber Belt,

Cobald ber himmel ausgestürmt, Liegt rings die Welt in Sonnenschein: Bie tief und rein muß wohl der Schlaf Rach diesem Sturm bon Leben sein!

Er diente feinem Ronig, um feinem Baterland Und feinem Baterlande, um feinem Gott gu bienen:

So wurde er als Breuge ein Deutscher, Als Deutscher ein göttlich Wertzeug des Bolferfriedens.

Bur tieffien Solle wünschte man ihn oft. Im Reichstag laut, Dei Dofe nur verstohlen; Indes ber Satan gang im stillen hofft: "Den Teufelsterl mag fich ber Derrgott

In ichwarger Racht, fein Blut fo rot, fein Berg Er hat gewacht bis in ben Tob für bittren Gold!

Gein Berg und feine Sand Gollugen furs Baterland. Schlaf mohl, bu guter und getreuer Anecht, Mit beinem Bfund gewuchert baft bu recht; Gin echter Deutscher, haft bu über Racht

Gedzig Millionen beutsch gemacht. St war nicht sein Bille, geboren zu werden Roch war es sein Wille, zu sterben: Aber sein Bille war es, Den Deutschen zu leben! Seines Aarben find an ihm erfüll: Blau wie der himmel brach fein treues Muge, Beig wie ber Schnee rubt bier fein meife

#### Wiesbadener Bühnen. Walhalla. Theafer.

Und golden blinft ber Ruraf feiner Gore.

"Gin Balgertraum", Operette in 3 utten bon Dormann und 3afabion. Mufit bon Doter Strong.

Die geftrige Bieberholung biefer Die gestrige Wiederholung dieser Sperischen unter einem guten Stern. Es berricht Stimmung. Brachte doch der Abend ein Doped. Ereignis": Benefig für Herrn Schulte und Gastspiel des Herrn Rosen. Herrn Schult war für seinen Ehrenabend ein reicher Beluch beschert. Der Künstler, der so oft durch seine urwüchsige Komif erfreute, hat dies reichlich bei dent. Wir haben den Benefizianten verschiedent. Wir haben den Benefizianten verschieden. Wie bisber so auch gestern gab er diese mit dezenter, wirkunsvoller Komif. Set rusten mit begenter, wirfungsvoller Romit. idende Beifall bes Bublifums, bas das niedli Tangduett bon der Geige und der Biccolofie

Tangbuett bon ber Geige und der Biccolosise da capo verlangte, galt in erster Linie und recht berbientermaßen Gerrn Schulke. Seine sabireichen Freunde und Berehrer hatten für die üblichen Ehrengaben bestens gesorgt.

Daß es für Gern Rosen an llebertreibung grenzenden Schwärmerei für diesen Rünilet nicht verwunderlich. Fräulein von Galisbing gestern etwas indisponiert zu sein, tot dassir aber gestern etwas indisponiert zu fein, tat bafür abei im Spiel ihr bestes. Auch die übrigen Darsteller machten fich nach Graften verbient. Willy Mottscheller.

#### Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 19. Mugnit.

Perhatung und Bekampfung von Liehrerkrankhelten.

gefrantungen bes Rervenfoftems und ber Mimungsnt. - Gerperlide Befahigung ber Lehrerinnen. gratt ju fdwad. - Inifebung bed Lehrerinnen-Colipare. - Contargitatigfeit.

Muf bem Rongreg ber beutiden Schutifingie riter in Dessau wurde dieser Frage natürlicher-neise die größte Bedeutung beigemessen. Die Berbandlungen find vom allgemeinsten Interesse, nol im weiteren Berlaufe und in ber Dietuiund bie Lebrerinnenfrage einen großen Raum un die Ganitatorat Dr. Thierich Leipzig o, jo fareibt in bem Referat bon Dans Gad. erlin die Stadte-Zeitung Berlin, bem Lehrer-mbe zwei besondere Berufofrantheiten gu: Er-enfungen des Rerbeninftems und der Atmungs-Die neurafthenifden Befdmerben trein ihren leichteren und mittleren Formen en in inten ledetern uns mittleren gotenen auf; ihr Erscheinen ist umso sonderbarer, als sie nicht auf sorperliche Erschohrung zurückgesührt werden sonnen, da der Lehrerberuf seinen Träsern verhältnismäßig viel Zeit zur Erholung ist. Als Gründe führte der medizinische und last. Als Grunde juhrte der medizinische und der padagogische Redner, Reftor Endris - Rüsbeheim. an. die siets angespannte Aufmerksam-teit, das soxivährende denkende Arbeiten, die nindige Geduldberzivingung gegen Schwache und die eigene Selbizzucht gegen Undormäßige, gesant mit dem Gefühl der Berantwortlichkeit. bei ben Gefranfungen ber Atmungsorgane liegt ne Cache einfacher; bier handelt es fich um taierrhalische Affeltionen der oberen Luftwege in-ieles närferer Inanspruchnahme und mechani-ier Reizung durch falte Luftströme; aus dem arfprünglich akuten Zustand entwidelt fich allmild ein chronifder. Bur Grophplage emp. neten in forwerlicher Beziehung, ftarfere Beio-nung der Leibespfloge bei der Ausbildung und m Berufsleben, sowie die Schaffung moglichst gesunder Arbeitsbedingungen, vor allem Fern-baltung von Staub und verdorbener Luft. Reker Endris trandte fein Mugenmert befonders

ber Pflicht bes Lehrers gu, felber für den Schuth jeiner Gefundheit zu forgen.
Die padagogische Referentin, Fraulein Dor-ries hannover, berührte die Berhältniffe ber Lehreinnen. Schon Thierich batte darauf hinge-eng, ju erhöben. Man wollte fich aber vorher ufflug verschaffen, ob die Lehrerinnen auf die mer auch ben Unftrengungen ihres Berufes wedfen feien, und bolle daber von vericiede-en geübte Lehrberuf in seinem heutigen Umange für Frauen zu schwer sei, daß also ihr Arnitzensam bedeutend eingeschränkt werden
mise. Fräulein Börries suchte in ihren
Lehihrungen zwar nachzuweisen, daß die gedilberten Latsachen auf Ursachen zuwäzuführen
eien, deren Abstellung sich ermöglichen lasse, und
ie serderte daher bessere körperliche Ausdikbung,
derminderung des Arbeitsstoftes in den Seminien, Beschränkung der Wartezeit vor der Antellung und Ausbesserung der Besoldung. Es
werde ihr aber in der Diskussion entgegengehalm daß die herausgehodenen Uebelstände auch m daß die herausgehobenen Hebelftande auch it den mannlichen Lehrfraften vorhanden feien, ei den männlichen Lehrfräften vorhanden seien, s das aus ihnen sich leine zureichende Wegrünang sitt den ungünstigeren Gesundheitszustand er Ledereinnen herleiten ließe. Schulimspeltor althias Meher-hamburg wies aber auf ins Fordering hin, die er in den Thesen des träulein Törries vermist halte und von der er artebeliche Besserung der gegenwärtigen Bersällnisse versprach, nämlich die Ausselung des löstigens der Lehrerinnen.

ate ber Lehrerinnen. er meite Tag erörterte bie Frage ber einsiliden Organisation bes schularztlichen Dien-is. Bas bieber in der Schularztstrage gescheben it ben ftabtischen Bertvaltungen als beson-ett Leiftungen anzurechnen. Diese empirische tale Entwidlung bes Schulargtwefens bat Botteil, bag bie Ginrichtung jeweils ben be-ten Bedürfniffen der Gemeinde angepagt ta fonnte. Db ber Rachteil einer fehlenben lichen Organisierung, die im wesentlichen alden und speziellen medizinischen Zweden bor gemacht werben wurde bemgegeniber Debbede Breslau: Es muß jest Guitem uin in das Schularztwesen, sonft fommt es auf in toten Bunft — gu rechtsertigen, sann da-gefiellt bleiben. Mir scheinen die Grunde für bieifach bestehende Ungufriedenbeit mit ben tien und bas Unbefriedigtfein der medigien Sattoren eher barin gu liegen, daß die largifätigteit fich nicht auf das im Interesse Schule unbedingt Rotwendige beschrant und nur eine Beratung, nicht eine Bepflegung franten Schultinbes ftattfindet. Die allemige ufung privater Bobltatigfeit burfte nicht geiden, eine Rinberperficherung, abnlich ber eine Rinderversicherung, abnlich ber 30ftein, burfte für größere Gemeinweien burchfubrbar fein; die meifte Ausficht auf begreiches Wirfen wird wohl die nach englisten Borbilbern getroffene Einführung von betgejamestern, wie in Charlottenburg,

#### Die Bierpreiserhöhung.

Die Bierpreis Erhöhung tritt teate in Kraft, Die Ausschanfpreise inden auf Grund einer Einigung des "Ber-ades ber bereinigten Brauereien von Maing blimgegeno" mit ben beiden hiefigen Birte-

gur Botale, in welchen feither 0,3 Liter gu 0,4 Liter gu 11 & ausgeschänft wurden,

Minbeftpreis für 0,25 Liter auf 12, für 0,3 Liter auf 14 und für 0,4 Liter auf 15 3. pereinbart und des weiteren befchloffen, bag andere Musfcanfmaage als bie angegebenen nicht geführt werben und auch feine fogenannten Schnitte gur Berabreichung gelangen burfen.

Bezüglich bes glafchenbieres find bie Breife gemeinfam mit ber hiefigen Blafdenbier. handler. Bereinigung feftgefeht auf 12 & für bie Bieberberläufer und 14 & für bie Ronfumenten pro Mafche bis gu 0,5 Liter, fo bag fich alfo ber übliche Ruften a 20 Glafchen ber bezeichneten Große auf 2.40 & bezw. 2.80 & be-

Diefelben Bereinbarungen gelten auch für Biebrich sowie die Brauerei-Berbande von Frankfurt. Worms, Limburg ufw. Die Grhöbung jiellt sich jest auf 3 Mart pro Scholiter. In dem Birfular bes eritgenannten Brauerei-Berbandes wird u. a. ausgeführt:

Verbandes wied u. a. ausgeführt:
"Die Begründung der Regierung zum Brau, steuergeset rechnet selbst mit einer Sektoliter-Belastung von "2—3 Wart" alle in für den Braumaszum zum glachen Braumaszum zum gen des Jahres 1908 auf Gerste, Walz, Gopfen usw. sowie die Erhöhung der Löhne, der Futterpreise und aller Watertalien, welche der Braubetrieb bedarf, so das mit einer Erhöhung der Erzeugungssosien des Bieres von ca. fün f. Mart zu rechnen ist. Die Brauereien baben sich jedoch nach eingebender Kücksprache mit ihren Wirten und Flaschenberkandlern und in Berüdsichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Lage fichtigung ber ichwierigen wirticaftlichen Lage bamit begnügt, nur um 8 R pro Seftoliter Fag-bier aufzuschlagen."

In dem erwähnten Birtular ber Brauer for-bern diefe bann die Birte auf, für ftrenge Gin-haftung und Durchführung der Berkaufspreife

hoftung und Durchsuhrung der Vertruspreine mitbemüht zu sein.
Die nächten Toge werden nun zeigen, wie sich die Konsumenten zu dem Bieraufschlag stel-len werden. Wit einem "Bierstreit" dürste hier nicht zu rechnen und auch wohl kaum etwas zu erreichen sein. Es wird wohl bas bekannte Bort: "Die alten Deutschen, sie tranken noch eine" auch fernerhin gelten. eins" auch fernerhin gelten.

Bicobabens Gafte. Bum Aurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Baronin Rird. ner bon Reufirden-Bien (hotel Rafferdet bof) — Freiherr bon Roftitz Lebe (Hotel Prinz Ricolus) — Fürlt und Fürftin Re ftor Mest fichen bon Bildenfels Gumperisreuth (Beiffalischer Hosel).

Der Ausstellungsbesing. Rach Maßgabe des Beinfaß der Geben Bochen ist der misstellungsbesing.

Besuches der letten Bochen ift der million fte Besucher gegen Ende dieses Monats bestimmt zu erwarten. — Die Aussiellung wurde gestern bon 8134 Berfonen befucht.

Bur Kaiserparabe in Mains. Zeitig schon wurden heute morgen die Anwohner des Bahn. hossviertels aus ihrem Schlummer gewedt. Unsere Marssöhne rücken nach dem Bahnhofe und suhren mit einem Extrazuge 6.20 Uhr zur Kaiserparade nach Mainz. Neber das Eintressen der Truppen ist noch nichts Käheres besamt.

Der Rampf mit ber Staubplage. Die Gtabtberwaltung hat ichon lange ihre Aufmentjamfeit darauf gerichtet, das Billenviertel, in dem die Strafen meift nur cauffiert find, nom Staube gu befreien. Aber ju einem geräufchlofen, ftaub-freien Bflafter gehört vor allen Dingen Gelb und unfere Stabibertvaltung tann jeht nicht fo und unfere Stadibertbattung tann jest nicht jo starf in Anspruch genommen werden. So hat man schon seit einiger Zeit Bersuche mit Teerung gemacht. Diese haben sich vorzüglich bewährt, und es soll jeht, dei trodenem Wetter, das dazu nötig ist, die Teerung der Barkstraße, von der Erath die zur Bodenstedistraße vorgenommen werden. Die Anwohner werden toobl den unangenehmen Teergeruch für die Dauer der Arbeit, ungefähr 2 Tage, mit stoischer Rube über fich ergeben laffen, da fie ja dadurch bon der ewigen Staubplage befreit merben.

Umfragen bes Deutiden Stabtetages. Die Berliner Bentralftelle bat ben bem Stäbtetag an-gehörenben beutiden Rommunen eine Reihe von fragen zur Beantwortung vorgelegt, von benen einige allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Befanntlich dar Berlin für weniger begabte Schuelinder Rebenflassen eingerichtet. Man will nun seistellen, welche Gemeinden nicht Rebenflassen, jondern gange Silfsiculen bositzen, und ob dieje in bejonderen Gebauben untergebracht find, ferner ob diefen Anftalten ein eigener Schulhof gur Berfügung fteht ober ob fie ihn mit einer Boltsichale gu teilen haben, endlich ob der Unterrichtsbeginn und Golug fowie die Baujen mit benjenigen ber Bolfsichule gleichzeitig find. Gehr bemertenswert ift die Frage, welche Kommunen eine Unfallfürsorge für ftabtische Ehrenbeamte eingerichtet haben. Soweit befannt, besteht eine folde Unfallfürforge nur in Blauen Endlich erfahren wir aus ber Umfrage, bag es Stabte gibt, bie einer ungefunden Baufpefulation baburch vorbeugen wollen, daß fie die von ben städtischen Kollegien feigestellten Bebau-ungsplane nicht öffentlich auslegen, bielmehr immer nur einzelne Blane von Stragenfluchtinien, entiprechend dem fefigeftellten Bohnungs, bedarf, gur Renninis bringen. Die Berliner Bentralitelle will nun alle die Rommunen ermitteln, die fich diefes Bringip gu eigen gemacht

Freiwillig in ben Tob. Der Steinhauer. meifter Emil D., der fic porgeftern in felbit. morderifder Abficht einen Schuft in Die linte Bruftfeite beibrachte, ift furg nach feiner Ginlieferung im ftabtifchen Rrantenbaufe feiner Berlehung erlegen.

Mus bem Schulwefen. Die hiefige Königliche Regierung ordnet laut einer Befanntmachung im "Amtlichen Schulbiatt" an, daß ber 150 jah-rige Geburtstag Schiffers am 10. Robember I. Je. Anlag geben fell, in den oberen Klassen ber Schulen in wirdiger Weise des Dichtere gu gebenfen und daran gu erinnern, was bas beutiche Bolt ben Berten Schillericher Dichtfunft au dansen hat. Meu zu besehen sind am 1. Oftober bezin. 1. November latholische Lehreritellen zu Zeilsheim, Nennerod und Eig (lehtere Etelle durch eine Lehrerin) und evangelische Lehrerichen zu Michelbach, Altendiez, Sonnenberg zerstellen zu Michelbach, Altendiez, Connenberg o.4 Liter zu 11 & ausgeschänkt wurden, in beiden hat. — Reu zu besehen sind am 1. Officher Lehreriellen zu geilsheim, Nennerod und Eig steifere greise bom genannten Tage ab 12

13 4. In Restaurationen, welche seistern und evangelische Lehrer in und evangelische Lehrer in und evangelische Lehrer in und er Greise durch eine Bersche zugunsten eines Frankfurter Bororis zurückeicht worden sind. Tatjächlich hat dei giments Ar. 166 einquartiern giments Ar. 168 einquartiern giments

einen Sauptlehrer). - Die burch bas Ableben bes Samptlehrers Sanbach in Freiendies erle-bigte Schulftelle ift bem Lehrer Bollrath bon Michelbach übertragen worden. In den Rubefiand treten Lehrer Rint in Rennerod, Doff-mann in Franffurt, Müller in Gemunden, Sopp in Idftein und die Lehrerin Bibelsburger in Elg.

Bor ber Tat ertabbt. Borgestern gegen 113/4 Uhr abends beobachtete ein Beamter der Bach. u. Schließgesellschaft, wie seche junge Leute sich in der Dumboldtstraße berumtrieden. Er hatte schon längere Zeit Berdacht auf sie und beobachtete sie deshalb schaft. Sie stiegen dann auch in einen Barten alle Generalen gestellte geben den auch in einen Generalen gestellte geschaft geschaft geschaft. Garten ein. Giner, ber Schmiere ftanb, erblidte ben Beamten und auf ein Zeichen ergriffen alle Die Flucht. Der Beamte ichnitt ihnen jedoch ben Weg ab und tonnte drei bon ihnen ftellen. Einen dabon nahm er mit gur Polizeiwache und lieg bort famtliche Berfonalien fefiftellen, Bieber Bferb und Bagen geftoblen. Die fürg-

lich gemeldete Dieberei des Jasob Gin, der einen Wagen samt zwei Bjerden itahl und nach Mainz juhr, har Schule gemacht. Borgestern nochmittag juhr der arbeitsscheue Bursche Reinhardt in der oberen Schwalbacherstraße mit einem Gefährt, das einem Bauer gehörte, der in einem Gefährt, das einem Bauer gehörte, der in einem Laben Einkäuse machte, davon. Er kam jedoch nicht so weit wie sein Lehrmeister. Er wurde vom Laden aus beobachtet. Man eilte dem Dieb nach und übergab ihn der Polizei.

Pundens Tod. Borgestern mittag wurde in der Blückgritraße bon einem Automobil ein Dund überscheten und falent getätet. Der Mente.

Sund überfahren und fofort getotet. Der Chauf-feur fuhr ruhig weiter. Bas gilt auch einem Automobiliften bas Leben eines Tieres!

Befahren ber Strafe. Bu dem in unferer Dienetag-Musgabe unter biefer Spipmarte gebrachten Unfall ichreibt uns ber betreffende Radler: 3ch bin weber in rasendem Tempo gesahren, noch troge ich sonst irgend welche Schuld an dem Unfall. Die allein Schuldige ist die Frau selbst, welche in sahrlässiger Weise auf einer um genannte Beit sehr belebten Straße, ein kleines Kind auf dem Arm, auf der Fahrftraße stehend, ihrer Gesprächslust huldigte und trop wiederholten Läutens meinerseits weder aus dem Wege ging, noch überhaupt der Mishe wert fand, den Fahrdamm zu berlassen. Ich versuchte schliefe-lich am der Fran vorbeizusahren. Hierbei wurde lich am der Frau vorbeizusahren. Hervei wurde die betreffende Frau von der Lenftange gestreift und kam hierdurch mit dem Kinde zu Fall. Nachdem ich mich überzeugt, daß weder Frau nach Kind einen Schaden erlitten und ich mich — trozdem ich keine Schuld trug — nach entschuldigte, septe ich meinen Weg ruhig sort. Augenund Ohrenzeugen sind bereit, diese meine Angaben gerichtlich zu bestätigen. Es dürste wohl sedem dernünstigen Wenschen einleuchten, daß man die delebte Wellrissitraße nicht als Unterhaltungsort wählt, ganz besonders, wenn man noch auf ein kleines seind zu achten hat. Dem vermeintlichen Denkzetzel sehe ich mit Ruse entgegen und werde ich es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen.

Geschäftsinhaber Versicht! Einen alten Gau-

Befcafteinhaber Borficht! Ginen alien Gau-Deingitreitager soriegt! Einen alten Gaunertrick, der fich auf die Leichtgläubigfeit der Diensiboten stüht, übt jest ein Unbekannter hier and. Bor einigen Tagen erschien in einem hiesigen Schuspvarengeschäft ein elegant geflei-beber Derr und prodierte eine Anzahl Schuhe an. Er ließ sie sich dann nach einem Sause in der Rechnhautente ließen der Bahnhofftraße ichiden. Ein Laufmädchen brachte die Schube hin und im Hausflur begegnete ihr der Beiteller. Er nahm ihr die Schuhe ab, gab dem Rädchen ein Trinkgeld und fagte ihr, fie solle sich das Beld in der ersten Etage geben laffen. Dart mußte man natürlich nichts babon. Das Mabden mertte nun, bag fie eis daon. Sas Radden mertte nun, das sie einem Schwindler in die Hande gesallen war und eilte wieder hinunter. Bon dem Gauner war naturlich nichts zu soben und es sehlt jede Spur von ihm. Es ist dies ein alter plumper Trick, aber man sieht, daß es immer noch welche gibt, die darauf bineinsollen. Also Dienstdoten instruieren, Geschäftsleute!

struieren, Geschäftsseutel Rischnot. Aus dem "Ländchen" wird uns mitgeteilt, daß die Kühe insolge der herrschenden diße zu "ftreisen" ansangen und in der Wilchproduktion so gewaltig nachlassen, daß die Landwirte ihre Könehmer, die Rischändler, saum befriedigen können. Das Rachlassen in der Wilcherziedigen ist eine Erscheinung, die salt alsjährlich um dies Zeit sich geltend macht, dach soll sie beuer besonders aussallend sein. Auch die energischie Lütterung mit Krafthuter verdie energischte Fütterung mit Kraftfutter ber-mag bas gewohnte Cuantum nicht aufgebab. bringen. Ein Hofvächter, der über einen Bestand von ca. 150 Mildelüben versügt und ftarken Wildwertrieb nach Wickbaden und Mainz unterhalt, ift genötigt, ben fehlenben Bedarf aus Rachbarorten gu beden. Soffentlich nehmen bie Mildhanbler ben allgemeinen Breisaufichlag fast aller Brobufie nicht jum Anlag, auch ben Mildpreis gu erhöben!

Conntagotarten am Berfiage. einem Jahre richtete ber preuftiche Gifenbahn-minifter an bie Gifenbahnbireftionen bie Unfrage, ob in ihrem Begirf bie Ginführung Sonntagsfarten an einem ober zwei Berftagen erforderfich fei. Diese Preisermößichung für Fabriarien jollte an Wertiggen erfolgen, um ben immer weiter anwachsenden Conntageberfebr abzuschwächen, da zweisellos eine große Angahl von Bersonen Berktags Ausstüge machen wurde, wenn da nicht die Eisenbahntrise nach den Einstlugsorten teurer wären, als am Sonn-Die Gijenbahnbireftion Frantfurt abte ein Bedirrinis fur Frantfurt a. DR. am Mittwoch, Die Gifenbabnbireftion Mains, wie berlautet, am gleichen Tage für Bicsbaben und Maing. Darauf rufte bie Cache lange Beit im Ministerium und jest hat man Sonn-tagefarten am Berfiage ber Stadt Sochft ge-währt, ein Bedürfnis für die anderen brei Stabte aber nicht als borliegend erachtet. Sochiter tonnen Mittwoche mit Conntagefarten nach Biesbaden, hofbeim und Eppftein fabren. Richt nur bem Laienverstande ift, eine derartige Magnahme unverständlich, co verlautet, daß selbst ersahrene Eisenbahner sprachlos waren, als diese Berjügung ben Berlin tam. Man hat den Ginbrud, daß dort die Städte Frankfurt, Biesbaben und Maing mit gu-

Sochst fich wegen ber Sonntagsfarten am Bert. tage für Sochst fehr bemucht hat. Dagegen ift natürlich nichts einzuwenden. Die Gisenbahnberwaltung batte aber selhswerständlich neben Habtung batte aber selhswerständlich neben Häder Frankfurt, Biesbaden und Raing diese wichtige Bergünstigung ebenfalls gewähren missen. Denn daß die Einrichtung in einer dieser Stade in einer Woche mehr benüht würde, als in Sochit im gangen Jahr, ergibt fich obne meiteres aus ber amtlichen Gtatiftit bes Conntogsfarten Berfaufs, wonach Frantfurt an der Spihe fteht und binter ben beiben anderen Giab. ten Sochit noch lange nicht fommt. Bie man hort. werden bie Beborben ber brei Stabte gegen die Unordnung bes Minifters protestieren und eben-

talls Conntagefarten am Mittwoch verlangen, Die Feuersgefahr in Barenhaufern betrifft eine neue Anordnung ber guftanbigen Minifter an die Regierungeprafibenten und Die Boligeiprafibenten in Berlin. Rach ben Son-beranforberungen an Warenhaufer muffen Bogenlampen mindeftens 0,10 Meter im Durchmeffer große Teller baben, bie bas Dernbfallen glubenber Roblenteilden ficher berbuten. Bogenlampen mit eingeschloffenem Lichtbogen, fog Dauerbrandlampen, find diefer Forberung nicht unterworfen. Es ift jeht dazu bestimmt worden, bag auch für Flammenbogenlampen mit ichrag nach unten stebenden Rohlen besondere Afchenteller bann nicht gu erforbern find, wenn bie Roblen bon boppelten Glasgloden umgeben find.

#### Ausstellungen.

Grantfurt.

Bon ber 3la. Die Reparaturarbeiten am Barfebal-Ballon find icon fo weit vorgeschriften, daß das Luftschiff voraussichtlich am Montag nachmittag wieder flugbereit sein wird. Es hängt dies lediglich davon ab, wie viel Zeit die Non-tage in Anspruch nimmt. Ebentuell sann der Ballon icon Camstag wieder flugbereit fein. Die Dulle ift jest wieder dicht, wie burch bas Aufpumpen mit Luft festgestellt murbe.

#### Theater, Rongerte, Bortrage.

humeriftifche Unterhaltung. 3m Caclban "Germania" Platterftrage 128, finbet aut Conntag bon nachmittags 4 Uhr ab wieber eine ber in früheren Jahren fo felle beliebten humorifiischen Unterhaltungen mit Tang, unter Mittwirfung ber befannten humoriften bo. Lehmann und Paul Stabl und Beteiligung ber Biesbabener Rarneval-Gefellichaft ftatt. Die Genannten haben für biefen Tag ein egtra gewähltes Brogramm gufammengeftellt. Rudfict auf die Tangluftigen ift auch für verzügliche Mufit geforgt. Wie bereits befannt fein burfte, haben berr od. Gelbel und bie Gefdmifter Gdreiner feit fiergein ben Caalban ,Germania" fibernommen und ift ber Saul burch biefelben vollftanbig neu renoviert und ausgefiatiet worden, fo bag für jebermann ein angenehmer Aufenthalt gefichert ift.

Wer Conntag fommt, macht ficer frobe Biene, Denn neues Leben blubt aus ber Ruine.

#### Zagesanzeiger für Donnerstag.

Rgl. Counfpiele: Gefcloffen. Refibenstbeater: "Der Blob im Dor", 7.30 Ubr.

Bolfatheaten: "Das Bertprechen hinterm Gerb", bierauf: "Er ift nicht eiferstädtig", 8 Uhr.

Balballatheater: "Die Lollarpringeffin", 8 Ubr. Stalatheater: Taglich abenbe & Uhr: Barieter-Borffellung. Aurhaus: Mail-coad-Ausflug 3.30 Uhr. — Abonne

mentetongert 4.30 und 8.30 Uhr. Biophontheater: Zaglich geoffnet bon 4.30

bis 10 Uhr; Conntags bis 11 Uhr. Stenserte täglich abende: Central-Dotel. - Deutider Dot. - Briebridsbot. - Dotel Reiferbot. - Dotel Rring Ricolas.

- Diesbabener bot. - Balballa.Reftan

rant. - Cafe Daboburg.

### Das Nassauer Land.

4 Biebrich, 19. Muguft. Die Ginquartierung ift am Montag vormittag bier eingetroffen. Die Geichuge murben an ber Rafteler Strage in ber Rabe bes Friedhofsmegs aufgeftellt. tommen bom Griegheimer Schiegplag bei Darm-frabt, wofelbit Schieftubungen abachalten murben Babrend noch im Borjahr für bie Blage jum Un-breasmarft von vier Karuffells, die meift von einem hauptpachter gemietet werben, ber fie bann wieber unterpermietet Die Bachtjumme pon 2900 Mart ber trug, wurben bieselben Blage in biefem Juhre fur 3400 Mart an ben Unternehmer Rart Guer aus Schierftein verpachtet.

er. Erbenheim, 19. Mug. Bum Silfefelb. buter wurde ber Taglohner Beinrich Stern er nannt und bestätigt. - Der biefige Gewerbeberein wird am Conntag die Wiesbabener Aus-fiellung besuchen. — Gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr ging bier ein so befriger wolfenbruch. artiger Gewitterregen nieber, daß an mehreren Stellen fich mabre Geen gebilbet batten.

R. Schierftein, 19. Auguft. Die Blabe gur Auffiellung von gwei Karuffells und einer Schiffsichaufel ober eines Amematographen für die diesjährige Kirchweihe am 19., 20. und 26. September werden am 26. August, nachmittags 3,30 Uhr, an Ort und Stelle gegen Barzahlung nochmals versteigert. — Die Basseinelblatternseuche ist erneut hier unter dem Schweinebestande des August Schröder, Bahnhöfstraße 7, ausgebrochen. Ueber das Gehöft wurde die ausgebrochen. Ueber bas Geboft wurde bie Sperre verhangt. - Das Burgermeisteramt weist anlählich des gestern begonnenen Regi-ments-Exergierens auf dem erweiterten Exer-gierplate darauf bin, daß die vorzugsweise zu ichonenden Ländereien sowie die von jeder Be-nutung durch Truppenübungen ausgeschlossenen Grundfeude, beren Rulturguftand nicht ichen bon weitem für jedermann beutlich erfennbar ift, burch geeignete Barnungszeichen (Strobwische uim.) fenntlich zu machen fint. - In ber Zeit vom 25. bis 31. August werben hier 21 Offiziere,

Bimmer 7 bes Rathaufes für bie Unterbringung eines Pferbes werben erflusive Futterloften 30 Pfennig pro Tag ber-gutet. — Diefer Tage fanb feitens verschiedener Gesellschaften die Abschähung der durch Sagelschlag entstandenen Schäben an Feldsrüchten statt. Teilweise werden Gergütungen dis 24

Brogent gewährt. # St. Gearobaufen, 19. August. Wie wir bereits melbeten, batte fich ber 15 3abre alte Edwin Gifder aus Langenlonsheim, der hier auf ber Schule war, bon bort heimlich entfernt. Die beforgten Eltern hatten eine hobe Belohnung ausgefest. Bulest wurde er auf Schlof Thaun gefeben und foll den Weg nach Kirn eingeschlagen haben. Borgeftern morgen traf die Nachricht aus Kirn ein, daß er dort aufgegriffen wurde. Der Junge ist anscheinend etwas geistesgestört und foll in der Schule 24 Stunden Arrest erhalten haben, weshalb er aus Scham nicht nach Saufe wollte.

d. Zastabt, 19. August. Am Sonntag, 31/2. Uhr, findet im Gastdaus zum "Frankfurter hoff hier eine Verjammlung des Venenzuchtvereins für den Regierungsbezirt Viesdaden, Sestion Viesdach, statt. Rach der Besichtigung der veiligen Vienenstände dalt derr Krüger einen Vertrag über "spekulative Herbistütterung" und "Eintvinterung der Vienendöherung".

e. Echlangenbad, 19. August. Gestern und beute war das 8. Artillerie-Regiment auf Saar-louis auf seinem Durchmarsche von dem Schießtüngsplatz dei Darmstadt nach dem Nandvergelände, hier solvie im Georgendorn, Värstadt u.

gelände, hier solvie in Georgenborn, Barftadt u. Sanfen v. d. d. einquartiert; die Kanoniere Grachten Leben in die sonst ruhige Gegend. Morgen früh 6 Uhr ersolgt der Abmarsch zum nächten Quartier: Rasiatten.

3bftein, 19. Muguft. Der alteite biefige Lehrer, Derr Chr. Sopp tritt am 1. Rovember in den Auheitand. Derielbe war 48 Jahre im Schuldienst. Die zurzeit ausliegende Wähler-lifte der hiesigen Stadt umsast 593 Burger mit zusammen 65 096,11 M Steuern.

# Rudersbaufen, 19. Auguft. Dem Urbeiter Diels bon bier murben auf bem Dampffage.

werf "Erütering" am hiefigen Bahnhof drei Finger von der Kreissäge abgeschnitten. # Ems, 19. Aug. Die Stadtverordneten be-ichlossen, 1000 .W zu bewilligen für die Lan-dung eines lentbaren Luftschiffes in Ems im Laufe biefes Monats. In ber Debatte wurde gesagt, daß Ems einen geradezu idealen Lan-dungsplat für Luffichiffe aufzuweisen habe, wie er nur selten zu finden sei.

• dattersbeim, 19. August. Die hiesige Frei-

willige Feuerwehr, die fich mit großem Gifer ihrem Berufe bingibt, erbalt neue Ausruftungsftinde. Durch die Indetriebletzung des Sauptpunpwerfs der Stadt Frankfurt haben wir hier in der Wafferleitung einige Atmofpbaren Drud mehr erhalten, fo daß die Bebr jest bei Brandfällen direft aus der Leining fprigen und überhaupt fich viel beffer bestätigen fann, als in der früheren "wafferlofen"

X Sochheim, 19. August. Um Conntag abend tam es in einem Buge ber von Raftel nach Soche beim unterwegs mar, unter angetruntenen Buriden au einer großartigen Reilerei, fodas einer ber andern Bassagiere in seiner Angft die Rolleine 30g. Prompt bielt der Jug furz vor Hochkeim, die Ramen der an der Schlägerei beteiligten wurden seftgestellt, und bann gings wieder meiter. Chenjo prompt wird auch ber Strafgettel folgen.

Dochfit a. M., 19. Muguft. Der Arbeiterin-baibe Beter I., ber im Delirium feine Frau feit Jahr und Tag in der icheuftlichften Beife mighandelte, fie mit Betroleum beiduttete und anfteden wollte, fie mit einer brennenben Betroleumlampe gu werfen versuchte und jest mit einer Gabel bos gurichtete, ift endlich festgenommen worden. Soffentlich benti man jest daran, bag die arme Frau dauernd von dem gemeingefahrlichen Trinfer befreit werben muß, wenn nicht noch größeres Unglud paffieren foll. — 3wei Buben von 12 Jahren ichutteten einem dritten fongentrierten Galmiafgeift in den Mund und raubten ihm bann '10 Big.! Der arme

Anabe wurde ichwer verbrannt. + Frantfurt, 19. Mug. In der Racht gum Mittwoch wurde im Sauptbahnhof ein Mann verbaftet, der deingend verdächtig ist, daß er den Raub im Gilzun Baris-Rancu-Frantfurt berübt Dan weiß noch nicht, wer er ift; bie bon ihm gemachten Angaben über feine Berfonlichfeit haben fich als unrichtig erwiesen. Er war feit einigen Bochen oft abends ober nachts im Sauptbannhof gu feben, und zwar im Gifenbabnerrod und mit Dube. Gin Beamter, bem er auffiel, fragte ibn bor Boden nach feinem Namen. Er fagte, er beige Schafer und fei Brentfer auf ber Station Ein. Um Freitag, am Tag bor bem Raub, hielt er fich wieder im Bartefaal auf, und givar in Bivilfleidern, aber mit ber Gisenbahnernrübe auf bem Ropf. Mis ber Raubanfall erfolgte, famen bie Raditpoligeibeamten, bie ben Mann ichon langere Beit beobachteten, auf ben Berbacht, biefer "Eisenbahner" fonnte ber Tater fein. Als er fich borgeitern wieber bliden ließ - biesmal ohne feinen roten Schnurrbart und mit einem Strobhut, ftatt ber Mübe — wurde er festgenommen. Er machte gmei vergebliche Fluchtversuche. - Aus Maing wird uns mitgeteilt, daß die Eisenbahndirettion Maing auf die Entbedung des Taters eine Belohnung bon 500 Mart ausgeseht bat.
):( Gersfelb, 19. Auguit. Der frubere Bur-

wege von Schmalnau vom Pfade ab, fturzte in einen tiefen wasserlosen Graben und brach bas Genick. D Laubach (Kreis Ufingen), 19. August. Hier wurde bem Landmann August Fris ein Kalb geboren, das sofort nach der Geburt das stattsche Gewicht von 134 Pfund aufwies. Die Mutter des Reuge-

germeifter Rarges aus Stellberg fam auf bem Beim:

borenen ift eine "Rotiched", Kreitzung von Simmen-ichter und Labnraffe. Junge Kälber, die bireft nach ber Geburt das Gewicht von 1 Zentner und barüber erreichen, find bier feine Geltenheit.

Dennerstäg

# Ufingen, 19. Auguft. Unter Borfits bes Regierungs- und Coulrats & lebbe- Biesbaben murbe am Seminar Die zweite Lebrerprüfung abgehalten. Bon 26 erschienenen Lehrern haben sich 23 die Berechtigung zur endgültigen Anstellung er-worben. — Der diedjährige Bezirfstag der stei-willigen Feuerwehren des Kreises Uffingen wird am Conntag, ben 5. Geptember bier abgehalten.

#### Aus den Nachbarlandern.

s Aus Rheinheffen, 19. Aug. Bas die Peronospora und ihre Betampfung tosiet, beweist nachstebende Berechnung eines Fachmannes für die
Broving Kheinhessen. Diernach sind hier im laufenden Jahre 15 000 Spritzen in Tätigteit, die einen Anschaffungswert von 500 000 Mark haben. Die Kosten des Spritzens belaufen sich für den Oestar auf 90 Mark, und da nun in Mheinhessen 12 500 vorhanden sind, so verschling ein die Arheiten von demen man von 20 Indiren gen die Arbeiten, von benen man por 20 Jahren teine Ahnung hatte, jahrlich über andert. halb Millionen Mart.

# Roftheim, 19. Mug. Borgeftern bormittag wurde ber 73 Jahre alte frühere Birt Rafpar Schafer im Maine als Leiche gelandet. Schafer foll fich nach Maing begeben haben und in fpater Abendftunde hierher getommen fein. Db Gelbitmord ober Ungludofall vorliegt, ift noch nicht aufgeflärt.

Mains, 19. Mug. Gine beldenhafte Zat bollbrachte vorgestern ein Junge. Der gweiein-halbjahrige Cohn bes Badermeiftere gubr fiel am Landeplat ber Koln-Duffelborfer Boote von ber Kaimauer binab in ben Rhein und wurde bom Baffer fortgetrieben. Der 12 Jahre alte Gohn bes Labemeifters Beter Birr fprang ohne weiteres, gleichfalls von ber Raimauer, nach, erreichte das Rind fdwimmend und hielt es fo lange iber Baffer, bis beffen Bater mit einem Nachen nachgefommen war und das Kind lebend, aufnehmen tonnie. Der wadere junge Metter verdient alle Anerkennung. — Der fommanverdient alle Anerfennung. — Der fomman-dierende General Erzellenz von Sichhorn traf zur Borparade furz vor 10 Uhr auf dem Barabefeld ein, wo bie einzelnen Regimenter um 9 Uhr bereits ihre Stellungen eingenommen batbeiten. Außer dem fommandierenden General wohnten auch die Divisionskommandeure von Strant und d. Scholz der militärischen lledung bei. Daneben bemerkte man noch eine große Anzobl höherer Stabsoffiziere und frendländische Offiziere. Der Borbeimorsch der Truppen erfolgte zuerst im Kompogniesvont resp. in Schwaderen, und Batterietrant im Schrift und is. drond. und Batteriefront im Schritt und so-bann in Regimentssolonnen im Trab. Das mili-tärische Schauspiel endete gegen 111/4 Uhr.

Et. Goar, 19. August. Burgeit wird bas alteite Gebaude unferer Stadt: niedergelegt. Es ift bas bon ber Gifenbahn erworbene frühere Gendarmeriegebäude, an dessen Stelle ein Giter-ichnepen erbaut wird. Schon im Jahre 1219 wird das Gebäude, eine frühere Burg, von dem Grafen Diether II. von Rabenelnbogen in einer Urfunde erwähnt. Die Burg erhielten die Grafen von Kabenelnbogen um das Jahr 1190 von dem Grafen von Arnstein; fie foll icon im 10. Jahrhundert bewohnt gewesen fein.

):( Rierftein, 19. Mug. Bei baublichen Urbeiten fturgte bie 50jahrige Frau des Landwirtes

Jat. Maier plötlich jusammen und war tot.

1 Deibesheim, 19. Aug. In unserer Gemartung wurden in den letten Rächten bedeutende Obitbiebitable ausgeführt. Ginem Landtwirt ift ein Baum mit Fruhapfeln völlig geleert worden.

6. Badarad, 19. August. Der Frembenber-tehr bat fich feit vergangener Boche jo vermehrt, das alle Gotels und Benfionen voll belegt und feit gwei Tagen girta 30 Betten bei Brivatleuten belogt find.

| Guntersblum, 19. Aug. Bon einem Unfall wurde bier ein Arbeiter betroffen. Er war mit Musmaden von Rartoffeln beidaftigt und hadte babei auf einen Stein, wobei ber Rarit ausiprang und bem Arbeiter jo ungludlich gegen bas Schienbein iprang, bag eine flaffende Bunbe entstand. Er mußte argtliche Bilfe in Unfpruch

& Offenbach, 19. Mug. - Borgeftern nachmittag fam Die Chefrau Des Bortefeuillearbeitere "Raifer Bilbelm" (2. großherzogliches Rr. 116) Dobert, Robernitrafe 13, auf Das vierte Boligei- und Bring Osfar von Breufen mit Gefglae, berevier und bat um poligeilichen Schut. Sie gab bort an, ihr Mann habe fie aus Gifersucht gestern und beute mighandelt und fie habe ihn infolgebeffen verlaffen. Gie bat die Beamten, ihr einen Schutymann mitzugeben, bamit fie ihre Rleider holen fonne. Der Schuhmann Bornemann be-gleitete die Frau in ihre Wohnung, Auf das Läuten machte Dobert auf und lieg beide herein. Lauten machte Dobert auf und lieg beide herein. Plöplich zog er einen Revolver gewor und schoft seiner Frau eine Kugel in den Oberschenkel, worauf sie zusammenbrach. Der Schuhmann wollte nun dem Bütenden die Basse abnehmen; in diesem Augenblick sichhoft Döbert auch auf den Schuhmann, der in die rechte Brusseite getroffen, niederstürzte. Die vier letzten Augeln jagte sich Döbert sodann in die Schlösengegend. Die fich Dobert fobann in Die Schlafengegend. Rachbarn eilten, durch die Schuffe aufmertfam gemacht, berbei und requirierten alsbald bie Boligei. Die drei Berletten famen in das ftab-tijde Kranfenhaus. Die Berlettungen bei allen find ichwer, aber nach Auslage ber Arrate nicht lebenogefährlich. Um ichlimmiten ift ber Buitand bes Schutmannes.

Friebberg, 19. Auguft, Am Samstag abenb wollte Die Chefrau Des Arbeiters Jatob Bauer ihre Rinder baben. Gie ichuttete tochenbes Baffer in

die Badewanne und ließ sie unbeleuchtet auf dem Borplas stehen, um faltes Wasser zum Zugießen berbeizuholen. Inzwischen war das jüngte Kind, ein Bübchen von 5 Jahren auf den dunklen Borplas herausgekommen und rücklings in das kochende bes jährliches Anwacht gen und dat sich zu Basser alsgekommen von der werd reis acht. Wegen Tuberfulole Wasser 4793 untwelcher auch des koch mende des Jahren auf den und dat sich sein Basser 4793 untwelcher auch des koch mende den und den keine koch mende den keine koc Borplas stehen, um faltes Baffer jum Zugießen berbeigubolen. Inzwischen war das jüngtie Kind, ein Bubchen von 5 Jahren auf den dunklen Borplas berausgekommen und rücklings in das kochende Wasjer gefallen. Es wurde so verbrüht, daß es noch in der Nacht starb.

#### Die Welt por Gericht.

Gin gemeingefährlicher Buriche.

Begen Körperverlehung fieht ber Zagelöhner Gmil 3. bon bier vor bem Schöffengericht. Seine Emil 3. bon hier vor dem Schoffengericht, Seine Eltern verbüßen 3. 3. eine langere Freiheitsiftrase, die Schwester ist auch bereits vordestrast. In der Racht bom 18. jum 19. Juli verursachte 3. in der Balramstrasse durch schrilles Pseisen rubestörenden Lärm. Bon einem Bolizeideamten zur Auhe ausgesordert, beleidigte 3. ihn in gemeiniter Beise. Rach nochmaligem Ermahnen ging der Beamte weiter. 3. schlich sich jedoch an ihn beran und versehte ihm einen Messertich in den Oberarm. Der Peantte erlitt eine erhebliche den Oberarm. Der Beante erlitt eine erhebliche Berlehung, fodag er jest noch dienstuntauglich ift und fich in arzilicher Behandlung befindet. Der Angade des J., daß er bestantung bestanten gewesen wäre, konnte sich das beutige Schöffen-gericht nicht anschließen. Es ist vielmehr der Ansicht, daß J. vorsählich gehandelt und im vol-len Besitze der Zurechnungsfähigkeit gavesen set. Wegen der Nobeit des Beliftes und der Feigheit erkannte das Schöffengericht auf 6 Monate 1 Boche Gefängnis und iprach dem Beamten Bu-blikationsbefugnis zu. Wegen Aluchwerdachts ordnete der Borsibende sofortige Berhaftung an.

#### Bor bem Rriegegericht.

Das Mainzer Kriegsgericht verurteilte den Pios nier Jasob Brühl aus Destrich wegen verlen ma derischer Beleidigung seines Kompagnie-feldwebels zu 2 Monaten Gestängnis und nahm den Mann sofort in haft. Der Feldwebel hatte selbst als Zeuge befundet, daß der Mann ungure den nung b f ä big sei, auch seine Studenfanzuren er-nung b f ä big sei, auch seine Studenfanzuren merichiere flarten, bağ Bruhl auf ber Stube exergiere, marichiere und verrudtes Beug finge. Das Gericht erflarte in feinem Urteil, bag fein Anlag vorliege, ben Mann in seinem Urteil, das sein Anlas vorliege, den Mann auf seinen Geistedzustand zu prüsen, er sei vollständig werchnungsfädig. Der Kriegsgerichtsrat se och meinte, als der Beseidigte selbst den Angeslagten für unzurechnungsfädig erklärte, es sei heute modern, den größten Prozentian aller Angeslagten für verrückt zu erklären. Eine Stunde später hatte der Berurteilte in seiner Belle einen mächtigen Tod ju dies an fall, er schlug alles surz und kein und mußte geseiselt ins Lazarett übergeführt werden. Eine Rachprüfung des Urteils ist danach seldstver-Gine Radprufung Des Urteils ift banach felbftver-ftanblich notwendig.

#### Aus der Sportwelt.

" Beitidenfied beim Pferberennen. Jodeb Bot. ter, ber noch bem Breis bom Abein gu Roln bon ben herren bon Beinberg ber Technischen Kommiffion aur Bestrafung angezeigt worden war, erhielt icht einen Berweis, weit er damals trop ausdelicklichen Berbots ben bon ibm gerittenen horigont 2 wieberholt mit ber Beitfche gefologen batte.

#### Lette Drahtnachrichten.

Die Truppenicau auf bem Großen Ganb. Daing, 19. Mug. Beute morgen gegen 8 Uhr fanben fich bei ber befonberen Balteftelle ber Linic Maing-Migen nadit bem Großen Canbe ein: Der Großherzog bon Beffen, Die Großherjogin bon Beffen in ber Uniform ihres Infanferie-Regimente Grofhergogin Rr. 117, Bring Friedrich Rarl bon Beffen und feine Gemablin in ber Uniform ibres & üfilier.Regiments uon Wereborff Rr. 80 (Bicebaben). Die Rronpringeffin von Griedenland mit ihren Sohnen Georg und Mleganber. Bring Albert gu holftein-Gludsburg. Der Rommanbant bes 18. Armeeforpe bon Gidhorn und andere. Im 8 Uhr lief ber faiferliche Conbergug ein. Der Rai. fer, in ber Uniform feines Infanterieregimente grubte bie Unmefenben und ftieg mit biefen gu Bferbe. Es begann fobann ein Egergieren bes thur. Manenregiments Rr. 6. Das Wetter ift

#### "Beppelin III".

Friedrichshafen, 19. August. Für Mitte September hat Graf Zeppelin einen Bejuch bes Beppelin III" auf bem Bierwaldftabter Gee in Musficht geitellt.

#### Deutsche Offigiere auf frangofifchem Boben.

Strafburg i. E., 19. Aug. Das Journal Al-jace-Lorraine erhalt aus Met die Rachricht, dat einige 20 Offiziere aus Berlin dort angesommen einige 20 Offiziere aus Berlin dort angesommen sind, um heute in Mars la Tour einen Gedenklitein zur Erinnerung an den Reiferangriff im Jahre 1870 einzuweihen. Die französische Regierung hat gestattet, daß die preuhischen Offiziere in Uniform den französischen Boden betreien. Unter ihnen befindet sich ein Graf Hohenau, ein Prinz von Hohenzollern und andere

#### Militärtauglichfeit in Franfreich,

Baris, 19. Aug. "La france Militaire" be-richtet, daß von 318 449 für das Jahr 1909 in

waren 4793 untauglich; auch diese Bahl weift eine erhebliche Bunahme auf.

#### Tichechifder Epleen.

Bien, 19. Aug. Burgermeister Czermat won Grof. Referitich ertlarte, Raifer Frang Bolet anlählich ber Manover in Mahren nur tide chifd begrugen zu tonnen. Der beutich Raifer wird bom Stadtrat überhaubt nicht empfangen werben, ba ber Burg meister auch ihn nur tidedisch begrüben will was ber österreichische Sof nicht zugibt.

#### Bom marottanifden Rriegofchauplan,

Paris, 19. August. Der "Matin" melbet aus Melilla bom 15. August: Allgemein nimmt man hier an, daß die Operationen nicht bor 8 bis 10. Togen beginnen werben. Es geht hier bas Ge-Togen beginnen werden. Es gent bier das Gerückt, daß Friedensverhandlungen mit den Riff. Ie uten eingeleitet seien. Der Berickter statter des Matin hält es aber für undoch icheinlich, da die Ehre Sponiens es nicht gestatte nach den Kämpfen dom 18., 23. und 27. Jun auf eine eremplarischen Stattigung der Riffleute zu verzichten. Spanien habe bon Europa das Rambat exhalten, die Ordnung im Riffgebiete aufrecht zu erhalten. Es sei alle die Pflicht Spaniens, jeht das Prestige Europas gegenüber den Marostanern zu wahren.

#### Der Streit um Rreta.

Baris, 19. Muguft. Bie ber "Matin" aus Geuta melbet, erfolgte bie Berftorung ber Stange ber griechifden Jahne um 5 Uhr met. gens, bever noch, wie bereits gemelbet, bie Sabne felbit aufgegogen mar. Die Englanber ftellten mit Ginwilligung ber übrigen Befehlohaber auf ber Stelle ber Sahne eine Mitrailleufe auf. Der gange Borfall vollgog fich außerft taltpoll (2) und in größter Ordnung.

Paris, 19. August. Rach einer Meldung be "Matin" aus Toulon haben die beiden franzellichen Kriegsschiffe "Joureguiderth" und "Jule Berrn" ben Besehl erhalten, sich bereit zu halten, innerhalb 12 Stunden nach Empfang telegraphiicher Order nach Areta abzudampfen.

#### Entfeffelte Glemente.

Barie, 19. Auguit. Die Morgenblatter mel Paris, 19. August. Die Morgenblatter melben von einem getvaltigen Sturm an der atlantischen Kütte Frankreids, der den gestragen
Tag über wittete und sich auch in Baris sicht,
dar machte. Zahlreiche Schiffsunfalle
wurden gemeldet. Bei Breit hörte man andeltend Roffignale eines Dampfers, obne diesem
jedoch Silfe bringen zu können. Geute morgen
wurden zahlreiche Leichen von Matrosen
aufgefischt; auch zwei Segelschiffe scheiterten.



Temp. nach C.

Barometer beute 763,8 mm. geftern 756,6 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 20. Mug. von Der Dienstiftelle Weilburg : Wechielnbe Be molfung, vereinzelt leichte Regenfalle, Temperelat

Relberg 17, Reutirch 12, Marburg 10, Fulba 14, Esigenhausen 8, Schwarzenborn 4, Knife 2 Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2 10 bent

ftand: Sabmpegel Beilburg geitern 1,13 bente Lib

Gur unberlangte Manuftripte übernimmt bie Benet

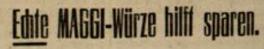
tion feine Berantwortung. Drud und Berlog bes Biesbabener General-Angeland Rontad Lebbulb.

Chefrebafteur und berantmortlich jur Bolitif, Gentue und ben allgemeinen Teil: i. B.: Billy Motifcheller. 3 ben lotalen und provingtellen Teil, Sport und Ger 1. B.: Dugo Merten. Gur ben Ungeigenteil: t. Auguft Bollenweber, familich in Biesbabet

Sunberte bon blübenben Rinbern fterben jedem Commer an Brechbruchfallen. bietet eine rationelle Cauglingsernahrung Mild ben "Rufele" und Mild ben beiten Bug ufele" macht bie Dild leichter berbau bermindert die Darmgarungen und enta Frankheitserregern ben Rahrboben. Heberter macht "Aufele" und fein reicher Gebalt Rabritofien ben gesamten Organismus und mit auch ben Magen und Darm miberftandet ger gegen Strantheitsfeime.

# Keine Küche ohne MAGG!!

Die dannsle Wassersuppe, jede schwache Boufilon, terner Saucen, Gemuse und Salate erhalten augenblidelich leinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zulat einiger Troplen INAGGI.Warze.



#### per Erfinder der Streichhölger.

Donnerstan

an einer Zuschrift an bas "Neue Biener blatt" macht der Ingenieur M. Gimonet er Ritteilungen über ben Erfinder ber eichhölger, beffen Berbienfte, wie er meint,

erreichigesteite Bergeffenheit geraten find.
Der Mann, deffen "glangbolle" Erfindung beute pon der beutiden Steuerbehörde fo lufratio dergebeutet wird, war der Magister der Phar-dergebeutet wird, war der Magister der Phar-masie Stephan d. Komer zu Tor, der im Jahre 1785 in Ujhelh gedoren war und 1800 nach Wien dem und dort das Stadthaus Ar. 1035 gegenber bem Rarntnertortheater erwarb, fomie bas betriebenes Unternehmen faring betriebenes Unternehmen gur Der-tung demifcher Brobufte erfreute fich grober sbehnung und exportierte in die meiften eurogertebrömitteln der damaligen Beit für die ebeutung der Erzeugnisse spricht. In seinem sobbause versammelte Romer geselliges Leben Biele bon ben Gestalten, beren Ramen Biene bergangener Beit traut berüberlend en, baben in seinem gastfreien und gemütvollen beim fich Anregung gebolt für ihre Tatigkeit und bernänden, auch reichliche Silfe gefunden. Zu einen Freunden zählten Friedrich August Kanne, kranz Grillparzer und M. G. Saphir. Ban ranz Grillparzer und M. G. Supple.
merem stammt als musikalische Widmung an
es Fräulein Abelheid v. Romer das Lied "Droen stehet die Kapelle", dan letzterem als letzte
kidmung an Romer die Gradsteininschrift auf
makleinsdorfer Friedhof. Der emsigen atigfeit Romere, die fich an ber Sand ber vieen erfeilten Brivilegien, barunter icon eines den auf Gasmaschinen, verfolgen lätzt, gelang nach langjährigen Laboratoriumspersuchen, ich Ersindung der Reihzündhölzigen, die bis moin verwendeten Tunffaben durch das noch beite beitehende Feuerzeug zu erfeben. Bon biet fleinen unicheinbaren Dirts ne ihren Siegeszug durch die Welf angetreten, nd es ist durch die Technische Sochichule in Wien immandrei seitgestellt, das Momer im Jahre SS als erier und überbaupt als einziger ein finise auf Reibgundhölger erhielt. Infolge eines im Jahre 1846 durch Absturg von einem Gerüff in feinem Schlöschen erfolgten plöblichen Tobes war Romer berbindert, feinem Unternehen Teliigfeit für fernere Zeiten zu geben. Zwei fre fpater war in diefem Schlöfichen eine Bat-gie ber Biener Nationalgarbe gegen bie Bingrabiruppen aufgestellt, und die berein-enden ichweren Tage jowie die Bermirrung fes Cturmiabres haben gur Bermifchung ber puren von Romers Tätigfeit mejentlich beigeiguren bon Romers Langtert weigenisch vergeragen. Kurz nach seinem Tode erzeugte Brehfel,
et frühet dei Romer Hausdiener gewesen war nd die dort beschäftigte Ködin Therese geheindet hatte, ohne Genehmigung Reibgündhölzer uch Romers Privileg. Er wurde deswegen öfter vergen Privilegieneingriff bestraft, doch sindet er in Literatur und Legita vielfach falfchlich als finder biefer Fenerzeuge. Auch einem Stu-nien namens Frenh, ber bas damalige Boin-mifche Infittut besuchte, sieben Jahre nach der eilung des Privilegiums an Romer nach Bien wemen war und bei ihm Mittagsfreitisch er300jährige Gedenkfeier der Bermannichlacht im Ceufoburger Walde.



"Dermann ber Chernoter" im Beftjug

#### Henes aus aller Welt.

@ Gin mufteriöfer Celbftmorb. Die Boligei. beamten von Couthampton beidattigt, bem Brefi-telegraph aufolge, der Gelbitmord einer neungehnjabrigen Dame aus Argentinien an Borb bes Dampfere "Arragon". Rurg bebor ber Dampfer in Southampton eintraf, brachte ber Bertreter der Reederei Telegramme für die Baffagiere an Bord. Darunter befand fich auch eins für die neunzehnjährige Mig Slagan. Die junge Dame begab sich nach der Lefture der Depeiche in ihre Kafute. Gbe der Dampfer am Kai anlegte, fiel in der Rajute ein Edlig, und als die Schiffsmannschaft bingueilte, jand sie Dis Gla-gan tot vor. Die junge Dame, die Braut war, hatte den nabe bevorsiehenden Termin ihrer Soci, zeit plöhlich aus noch unbefannten Gründen verfchoben. Gie war bann fofort mit bem Dampfer Arragon" nach London abgereift. Ihr Berlobter follte ihr am nachften Tage mit einem Dampfer

Die Madit ber Schonheit. Gine niedliche Spifobe, Die aber fur Die Beteiligten nicht ohne boje Folgen geblieben ift, bat fich jungft in ben Ampegganer Dolomiten am berelichen Mifurinafee gugetragen. Dort bejand fich ein Detache-ment bes 10. italienischen Berjaglieri-Regiments auf Uebung. Gines Tages traf bort eine ofterreichische Tourinengesellichaft ein, gu ber auch mehrere bilbhubiche Damen gehörten. Die Reige ber schanen Bienerinnen liegen die italienischen Offiziere balb alle erbfeindlichen Gefühle bergeffen, und es bauerte nicht lange, fo war die Beund den österreichischen Touristen, besonders aber ben Touristinnen, geschlossen, und die gange Ge-sellschaft wurde von den Offizieren in der Offi-gierömesse bewirtet. Rach einer sehr angeregten Unterhaltung sollen die italienischen Offiziere ihren öfterreichijden Gaften auch die Mobelle ber neuen Ausruftungsgegenitande, wie Tornifter unb Beite gezeigt baben. Die öfterreichischen Damen liegen fich ichlieglich bor bem Abichiebmen mit ten fonnen nicht nach ben italienischen Berjaglieributen auf bem Kopfe Glut unerträglich ift.

photographieren. Das erregte aber ben patrio-tifden Unwillen ber braben italienischen Berfag-lierimannichaft, die ihre eigenen Offiziere aus-pfiff. Das Kriegsministerium in Rom wurde bon bem Borfalle berftandigt und beauftragte ben Kommandanten des 5. Armeeforps, General Bonga, mit ber Untersuchung ber Angelegenheit. Folge war, bag die betreffenben Offigiere verhaftet wurden und nun einem hochnotpeinlichen Krininalverfahren wegen Berrats militärifcher Geheimniffe entgegenschen. Man fieht, was - icone Augen anrichten fonnen.

Tes Buchthäuslers Rache. Gin feltener Fall blutiger Rache an einem perfonlichen Feinbe wird aus bem Grabten Middletown im Staate Remborf gemeibet: Ein ebemaliger Botelbefiger namens Billiam Gorlen war gu funfgebn 3abren Zuchthans verurteilt worden. In ber Jury, die ihn schuldig sprach, befand sich auch ein anderer Hotelbesitzer namens Fenton und Sorley bildete sich ein, das dieser ihn aus Konfurreng-neid berurteilt habe. Damals schwar er einen Eid, am Toge seiner Entlassung aus dem Ge-fängnisse Kenton niederzuschießen. In der letzten Boche mutbe Sorleh wieder in Freiheit gefest. Sofort begab er fich auf die Suche nach feinem Opfer, und als er Fenton auf ber Strafe fab, itirzte er auf ihn zu und tippte ihm auf die Schulter. Der Hotelbesitzer schaute sich um und ities, als er seinen ebemaligen Konfurrenten erfannte, einen lauten Schrei aus. Dam lief er, fo ichnell er tonnte, bavon, der andere wie em Bluthund hinter ihm her. Die Beiden brangten und ftieften fich burch das Gewühl ber Jugganger. Bioblich sog Sorlen einen Revolver berbot und begann zu schießen. Der zweite Schuß stredte Fenton zu Boden. Sein Verfolger sprang rasch auf ihn zu, blidte ihm ftarr in die Augen und feuerte einen beitern Schuß gegen ihn ab. Ebe bie beitigrate Wenge ben Wood beite bei die bestürzte Menge ben Mann baran hindern fonnte, nahm fich Corlen dann durch einen Schuff

in die Schläfe selbst das Leben. Fenton siard nach wenigen Winuten.

O Der Urwald in Flammen. Aus Peters. burg wird berichtet: Der Urwald im Zenisseis gebiet sieht seit mehreren Tagen in Flammen gebiet sieht seit mehreren Tagen in Flammen und die ganze Gegend ist in dichte Nauckvolken gehüllt. Mehrere Tage lang sah der Hauckvolken gehüllt. Mehrere Tage lang sah der Hauckvolken gehüllt. Mehrere Tage lang sah der Dampfern den und nach Ieiselse erzählen, daß den der Landspisse der Kündung der Angara ab die Jum Hauch gebüllt sei, daß man am hellen Tage nicht weiter als höchstens hundert Iaden sehen könne. Um nicht die Richtung zu verlieren, sahren die Dampfer dicht längs dem Ufer, wobei deständig die Tiefe gemessen wird. In einiges Entsernung des Aleise dem Vierteiten, schieden die Kicksen die Grientierung unmöglich und die Schiffe missen sürchten, schließlich in ganz anderer, womöglich entgegengesetzt Richtung, zu sahren. Es regnet beziamdig Aldenteilsten, die meilenweit durch die Luit schweden, verkohlte Kadeln, Blätter und Kuospen ichweben, vertohlte Rabeln, Blatter und Ruofpen auf die Schiffe. Am meiften wutet das Tener im Gebiet des Fluffes Kan, einem rechten Reben. fluß des Jeniffei. Der gange Urwald bilbet bort ein Glammenmeer. Das Feuer fpringt bon ben Bipfeln, die leichter ausborren, weiter über und ergreift den gangen Baum. Die Löschmannichaf-ten können nicht nabe herantommen, meil die

Herren-Anzüge, Anz. v. Mk. 5 an. Damen-Mäntel. 5 an.

Möbel- und Ausstattungshaus

Buchdan Wiesbaden

4 Bärenstraße 4.

Reellste Bedienung

elt, murbe ichon biefe Erfindung jugefchrieben.

Möbel für 100-150 Mk., Anz. v. Mk, 10 an.

Kredit ohne Preiserhöhung

Konkurenziose Auswahl

felwein fichern wollen, wollen ebend melben, ba noch ad abgeben fann. Abreffe er Erped. b. Blattes.



aber, Bitangenfübet fowie Rufeemaren in Tannens Korb., Solje u. Burftens waren, Reife- und Toi-letten: Artifel fiets in größter Ausmahl billigft.

Karl Wittich, ferftrafte 2. Zel. 3531.

# Bleibe treu

jeber Roufer ber allein echten Zeerfamefel. Zeife

ramann & Co., Rabebeul auhmarfe: Stedenpferd, es in die beite Seife gegen alle nareinigfeiten n. Saut blage, wie Miteffer, Finnen, m. Blaiden, Roe bes Ge-ka St. 50 Pf. bei : Aronente. Viftoria Apothefe, E At C B. Poths Rachf. Ellie, Ferd. Alexi, Rob at, Jatob Minor. (1881)



Nahrhaft! Gefund! Billig!

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen: Prima Norweger Angelschellfische p. Pfd. 30 Pf. Kleine Schellfische Pfd. 20 Pf., Portionsfische 25 Pf.

Prima Nordsee-Cabliau, 1 Fisch 25, Ausschnitt 35 Pf. Brafschollen 40 Pf., Merlans 40 Pf., Limandes 80 Pf., lebendfr. Brafzander Pfd. 70 Pf.

Alle anderen Sorten Fluss- und Seefische frisch, gut und billig in

Grabenstrasse 16. Bleichstrasse 4.

### Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

Beste u. billigste Bezugsquelle für Schuhwaren nur noch Marktstrasse 23 nahe Langgasse

### Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schenung der Wäsche fast unentbehrlich

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.—

à '', 60 Pf.

Andere Fabrikate von 75 Pf. an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

Kirchgasse 6. CHR. TAUBER Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

# Gutschein.

Ausschneiden!

(Rudfeite genau lefent)

218 Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

#### Bandel und Induftrie.

Donnerstaa

Die Borfe bom Zage.

Berlin, 18. Mug. Much heute lagen wieber bom rhei-Asch-welffalifden Giennsutt, fowie bom Aufrfohlen-martt recht unbefriedigenbe Berichte bor, die aber anfangs auf bie allgemeine Stimmung ber Borfe obne befonderen Ginflug blieben, ba bie Spefulation gunflige Anregungen angefichts bes fluffigen Gelbftanbes cher auf fic wiefen läft; fo wies man auf die allfeitig fonftatierte gute Befchaftigung in ber deutschen Gertigeifeninbuftrie bin, bon ber man eine Radwirfung and auf bie Gefamiberhalfnille erwartet. Reue Unregungen boten inebe fonbere beute ber Spefulation bie Preiserbobung für onerifanifches Robeifen in Rembort, die Geftigfeit ber meftlichen Borfen und Biene, fowie ferner bie Erholung, melde an ber Remborfer Borfe trop aller geitweiliger Rudfdlage aud geftern wieber burchbrad. Das Befcot geftattete fich allerdings an ber beutigen Borfe nur ber einzelt lebhafter und die Rursbemegung war nicht gleidmifig nach oben gerichtet. Gute Rachfrage beftand mieberum für Elettrigitateaftien; Mugemeine Glettrigita und Giemene u. Salate gewannen über 1 Bres. Allien ber Großen Berliner Stragenbahn wurden in geoferen Botten aus bem Marft genommen, was eine Aurebefferung für biefes Bapier bon fiber 2 Eros, aut Beige batte. Bon Guttenattien ftiegen Rheinftahl um Doctmunber Union, angeblich auf Staufe einer Grofbant, um 1 Gros. Ruffifde Berte erfreuten fic auch beute bes lebhafteren Intereffes ber Spetulation, namentlich Ruffenbant, aber auch Ruffifde Unleibe ben 1902 waren wieber etwas gebeffert. Gegen Enbe ber eiten Borfenftunde erfuhr bie Gefamthaltung burch plob lid fic einftellenbes Angebot auf bem Montanmarft burchweg eine Abfdmachung; namentlich Deutid-Bugemfurger und Bodumer gebrudt; im fibrigen geftaltete fic Gefchaft trage. Täglides Gelb 2 Bros.

In britter Borfenftumbe bei tragem Gefchaft wenig beranbert. Deutiche 3prog. Unleiben fchwacher. Inbuftriemerte bes Raffamarftes stemlich feft. Privat-Diefont

21/g Peog. Frankfure a. M., 18, Aug. Rurfe bon 11/4—23/4 Lit. Areditaftien 204.70 a 90. Distonto-Komm. 189.20 a 10. Tregener Bant 158.10. Stnatebahn 158.70 a 90. Leutharden 21.60 a 50, Baltimore 119,60.

Granffurt a. Dt., 18. Mug. (Mbend-Borfe.) Arebit aftien 204,80 5. Distonto-Romm. 189.20 a 10 b. Darm fillber Bafit 134.00 5. Rheinifche Areditbank 136.90 5. Edaaffbaufen 137.90 5. Länberbant 115.30 8. Stnaldbahn 159.20 6. Lombarden 21.40 6. Balli-

Rieber 352 .- B. Gelfenftrchen 187.65 b. Carpener 195:85 8. Ebifon 237.- 8. Brown u. Bobert 192.40 8. Mafchinenf. Aromer 150.30 ,b. Bab, Buderfabrif 152 .-Balbhof 300.50 b. Chent. Albert 443.50 b. Mnilin 427 .- b. Rittgeretverfe 181.50 b. Cem. Mannbeim 314.75 b. bo. Griesbeim 248 .- b.

#### Die Borfen Des Muslanbes,

Sien, 18. Aug., 11 Uhr — Min. Arebitaftien 650.50, Staatsbahn 742.25, Lombarden 112.75, Marfnoten 117.35, Sapiercente 99.15, Ungar, Aronentente 92.65, Mhine 685.50. Jeft.

Paris, 18. Ang. Die Borfe befundete feste Saltung. Arob eingeschränfter Umfabe ift bie Stimmung gunftig. ba bie befriedigenben Rachrichten fiber bie fretifche unb maroffanifde Grage einen gunftigen Ginfluß ausfibten, Ruffifche, fpanifche und turtifde Unfeibe feft, für Bantaftien trat Reigung gur Aufwartebewegung- ftarter berbor. Bur Inbuftrie- und Transportmette berrichte gute Meinung. Ruffeninbuftrie gefragt. Rio Tinto profitierten bon ber guten Bergnlagung bes Remborter Marttes. Golbminen seigten gute baltung. Die Borfe folog bei rubigem Gefcaft allgemein feft.

Baris, 18. Mug., 12 Uhr 35 Min. 3pres. Rente 98.12. 3taliener -.-. 4proj. Ruff, fonf, Unl. Ger, 1 u. 2 90.90. 4pres. bo. bon 1901 89.80. Spanier auft. 96.90. Tarfen (unifis.) 04.60. Tarten-Cofe -.... Banque Ottomane 716.... Rio Tinio 1972. Shartered 47...... Debeers 403...... Enftrand 134..... Golbfielbs 172..... Randmines 252 .-

Malfant, 18. Mug., 10 Uhr 50 Min. 4prog. Rente 104.30. Mittelmeer 417 .- Meridional 687 .- . Banca b'Italia 1385. Banca Commerciale 83754. Wechfel auf Baris 100,25. Wechfel auf Berlin 123.47.

Gladgem, 18. Mug. (B. B.) Anfang. berough Barrants per Raffa 50.8-, per laufenber Monat 50.11-. Stramm.

24ffabon, 18. Mug. (29. 18.) Golbagio 121,4 Pros. Bechfel auf Lonbon 47- Bence,

#### Raffee unb Suder.

Sepre, 18. Mug. (Ruffee.) Zenbeng: rubig.

Magbeburg, 18. Mug. (Buderbericht.) Rormsuder 88 Grab ohne Cad, Nachprobutte 75 Grab ofine Gad fehlen.

Stimmung: ftetig. Prodraffinabe 1 ohne Gaß 21.25. Ariftallguder 1 mit Cad ---. Gemablene Raffinabe mit Sad ----. Gemablene Melis mit Gad 20.50. Stimmung: feft.

Robsuder 1. Brobuft tranfito frei an Borb Samburg.

#### Preisnotierungsfielle

ber Landmirticagistammer ifte ben Regierungsbegirt Wiesbaben 16. Unguit 1909. Getreibe unb Rant.

Brantfurt & R. 16. August 1900. Gigene Retierung am Grudtmartt. Weiten, diefiger 23.00.-03.00 | Salet, diefiger Mogges, hiefiger 15.23...17.00 | Kase, diefiger Gerhe, Rieben...plift, 28.00...00.00 | Mais Betterauer 17.00...18.00 | ... fa Plata hafer, hiefiger 18.76—20.00 Raps, hiefiger 60.00—00.00 Mais 00.00—00.00 ". La Blata 15.00—18.50

Rais, 11. August 1900. Officials Rotterans.
25.00—20.00 | Safer 19.7
17.75—18.00 | Rav8 00.0
00.00—00.00 | Bats 00.0

Dies, 13. August 1509 Mmit. Rotierung.
Weigen, roter 26.31—00.00 | Roggen, pruer 26.0
Roggen, alier 19.75—00.00 Gerne 00.0
Dafer 20.00—00.03

Dieb. Amil. Retierung am Schlachrolebhof ju Gran'fent. a. D. bom 16 Muguet 1909.

Muftrieb: 519 Dofen, 30 Mullen, 10;8 Ribe, Rinber u. Stiere, 424 Allber, 216 Schale unb Sammel, 1760 Schweine, 0 Blegen,
O Blogentlimmer, 0 Schallammer, 0 Ferfel.

Och fen: a) vollfleifchige ausgemiffete höchten Schlachts wertes bis jus Jahren b) junge, fletidige nicht ausgemfliete und Altere ausge-maftete 78-75 64-66 00-00 e) mabig genubrie junge, gut genubrie albere d) geting genubrie jeben Alters Bulien: a) bollfteifdig bodfirn Schlachtnerten b) mußig genihrte füngere und gen genahrte e) gering genahrte

Rube und Garten (Sitere und Rinber) a) vollfeifdige ausgemaftete Garjen (Getere unb Rinber) bochen Goladmettes b) vollfeifdige ausgemiftete Rabe boditen Softabis werten bis ju 7 3abren

e) flibere nungemältere Rube u. wemig gut entw delte fungere Rube und garfen (Steie u. Rinber) d) mabig genabrie Ribe und Farfen (Sitere unb e) gering genahrte Rube n. Garjen ( Stiere u. Rinber)

2 61 b er a) feinfte Daft (follm. Raft) und befte Cauge b) mittlere Maits und gute Sangfalber (e geringe Cangfalber a) eltere gering genührte Kalber (greffet) 76-85 70-74

hafe: a' Maftlimmer und jungere Mafthum:f b) altere Mafthumet e) magig genabrie hammet und Conte (Rergicale) h be in er a) orlfteijchige ber jeineren Ruffen und beren Kremangen im Alter bis ju 1 und ein Biertel Jahren

gering entwidelle, fowie Squen unb Goer d) auflanbifde Schneine (unter Ungabe ber hertunt 00-0: Bieb. Muitnieb am Mittwod, 11. Muguft: 1223 Schweim Diebauftrieb am: Connertus, it. Augun.
39 Collen. o Bullen, 127 Ribe und Rinder, itto sieme.
65 Sale und hammel, 815 Schweine. o Blegen, o degen
jammer, o Schaftlammer.

hen und Stred. Frantfurt a. M., 18. August 1998.
(Amil de Nocierung.)
4.59-5.00 | Stred.
Sart offeln. Armifret a. M. 16. August 1929.
(Signer Rotierung.)

Kartoffeln in Maggoniabung ffartoffeln im Detailverfau!

garioffelnim Detailverfau!

Db p. Briigt der Zentraldelle für Odinserweitung
Franflurt a. R., 16. August 1809.

Groberen 1. O. C., 70, 2. Ougl. —. Stechelberen 1. Ougl.

D. Ougl. 19—15, Ishamisberren 1. Ougl. — 2. Ougl. 18—2.

Ougl. 18. Heitsteren 1. Ougl. —. B. Ougl. 18—2.

Dugl. 18. Heitsteren 1. Ougl. —. B. Ougl. 18—18. Allest
1. Ougl. —. 2. Ougl. 18—20. Sau fürsfehr 1. Ougl. —. 18. Allest
20—25, 2. Ougl. 16—8. Briighe 1. Ougl. —. 2. Ougl. 18—20.

Ba-25, 2. Ougl. 16—8. Briighe 1. Ougl. 23—15. Ougl.

Ba-25, 2. Ougl. 16—8. Briighe 1. Ougl. 25. Ougl. 1—18.

Briight 1. Ougl. —. Dugl. 19. Ougl. 19. Ougl. 15—20.

Burgodit 40 Trauben 1. Ougl. 150. 2. Ougl. 1. Ougl.

Burtish 1. Ougl. 10—12. Saleknisse 22—25. Dugl. 19.

Burtish 1. Ougl. 10—12. Saleknisse 22—25. Dugl. 25.

Cougl. 25. Briistberen 1. Ougl. —., 2. Ougl. 25. Organ

Limburg a. b. 2., 18. Mug. (Grudtmarft.) w. Beisen (naffautiden) 19 .-. Rorn 12.50, Cafer to Ractoffeln 6 .-. Butter per Atlo 2.50 ...

Bichhof.Marfiberichi für die Beit vom 12. Auguft bis 18. Auguft 1902.

Dirbgattung	Chmaren aufge- trieben Celle	Qualität	Geelfe er	50t - 50t
Ddien	1 .85	I.		76 - 178 -
Minber	1	II.	50 kg	72 - 74 -
Democe	1	II.	Schlacht.	70 - 74 -
Rilbe	178	L	Bemidt.	63 - 66 -
Sameine	930	II.	200	1 48 1 54
Sauen	-	E DUN	1 kg	1 28 1 32
Cher			Schlatte-	
Mafifalber   Banbfalber	358		gemidt.	1 44 1 62
Sammel	146		1	1 48 1 58
Schafe	-			0 00 0 00
Ferfel	hen her	18 9	Stud	0 000 0 000

Ctadtifce Chlachthof Bermaltung.

### Berliner Börse, 18 August 1909.

Berlin. Bankdiskont 21/10/0. Lombardzinsfuß 41/10/0, Privatdiskont 21/10/0

Optigations and the opposition, and opposition. Natible res
Bittoth. Fdx s. Statts-Pap. (Charter, Sec. 197. 199. 199. 199. 199. 199. 199. 199
Obert 95.96 50 98.360   Penn, 4 101.000   Detat. Ast. 99 40
## 158 295   BLRein Schale 4 101 200   Cola St. Ar. 98 31 94 900   Co. 31 92 406   Rair Sta. 1001 40 94 205   Rair Sta. 1001 40 9
E 3 3 3 4 1 20 147 Charles of Cha
Transfer 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
9 20 0 2 1 de de 130 56 60
DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF
TO A THE RESIDENCE OF THE PARTY
2 2 40 4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
A C C C C C C C C C C C C C C C C C C C
2 3 3 35 000   01 00 3000   05 00 100   05 00 100   05 00 100   05 00
60. 00.   103.108   61. 89.90 PU   5041 Hultel 4   100.900 Hulter   40. 89.90 PU   60. THE HULTEL 4   100.900 Hulter   40. 89.90 PU   60. THE HULTEL 4   100.900 P
0. 30 93 400   4 00 50 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
AND SECOND SECON
Company of the same property o
The state of the s
The state of the s
最終 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
0 3 5 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Labry Hearstill 5   93.508   Marry Hearstill
60, 05 ck. 151 311 93,800-181 311 93
1 75 CO 44 M M 1 do 35
The Date of the land of the la
10. Th. Line   10. Th
M as 5 D Language and Language
D 50 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
6. 48. 1902 3 84.500 6. 60. 50 33.800 60. 60. 50 33.800 60. 60. 50 33.800 60. 60. 50 33.800 60. 60. 50 33.800 60. 60. 50 33.800 60. 60 30 33.800 60. 60 30 33.800 60 60 80. 800
00. do. 1907 4 102 10G   00. do. 1907 4 10G   00. do. 1907
5 - Bunnot-93/00 51 - Calldon 4 Chile Gold-Ant
5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
The state of the s
6. The state of th
Lu El - Godb Al Ardibbi 25   Int allow 14 99.2006   Sant Och   4
6. do   31/195.255   Grandenh. Pr-N 32   do. do   31/195.255   Grinchh. 81-84   1.51   43.30hG   Drach Effekt 6.   41/103.10G   Separate Wire   O   123 23-26   Lamentz Service   14/103.10G   Separate Wire   O   123 23-26   Lamentz Service   O   123 23-26   Lam
0   10
3 85.500 Forde Grant   1 2 22 750   1 2 22 7
2 ad ii do. do. 30 92.400   Francis and 30 94.400   Inp.A.H.10.1.7 40 95.908 (co. Death Gold 4 95.500 Press Sect. W 4115.250 Desarroser Sant 71156.5000   co. Section 3 251.550   Rente Will. co.   10 92.400   Indicate State   10 94.400   Inc.   10 94.400   Inc.
The state of the s
P. O. A. S. S. L.
A H   12 July   1   1   1   1   1   1   1   1   1
A CONTROL OF THE PROPERTY OF T
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
de, U. H. XIV 3 55 256 40. 31 94,000 co. Silbert. 41 Mosco-Karat 4 22,0000 cc. c. 03 at. 12 4 100.4000 Nicesbein. 61 8 160,0000 Columnamm. 10 183 5000 cc. V. A 0 119 500 cc.
5 0 5 00 III. XXI 4 101.4060
2 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 -
06. 06.   31   06. 06.   31   07.000   10.000
POR P TOTAL STATE OF THE PROPERTY OF THE PROPE
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
The state of the s
D 60 PU T   A STATE OF THE PARTY OF THE PART
# 00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00. 01.   00.
TO NATIONAL AND AND ADDRESS OF AN ADDRESS OF ADDR
West Land 4 100.000 do. Stantard 4 86.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. Grant March 20 223 7046 Low Lows & Ga 16 250.000 West Stantard 1 20.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. West West Stantard 1 20.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. West West Stantard 1 20.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. West West Stantard 1 20.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. West Stantard 1 20.000 do. 1904 a 13 4 99.750 do. 1904 a
#2 3   Alternati - A. 01 4   101.000   Ct. do.   10 92.750   Ct. do.   10 92.750   Ct. do.   10 92.750   Ct. do.   10 92.750   Sector - Communication   10 92.7
SarmerSt. Ant. 35 50.000   New York   35 50.0
de. 01.59yr. L.   101.500   de. 60. 3 04.000   Tark St4 03 4 03.100   Int Minaters 4     de. Plandt - L. 22.400   de. Vernerand 7 112.000   Marries - Lett. 6 114.50x0   se. Statement 0 0.06.50x0   Englishment assault - L. 22.400   de. Vernerand   de. Plandt
55. Capt1   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   4   20.756   2   1905   2   1905   4   2   2   2   2   2   2   2   2   2
9 1 C = 100 1 2 - 100 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
5 5 6 - Bennbry, St4, 20 93,900 - Chara-San 4 On, Lane . 12, 144,50-G St. Lauret, mell 4 82,75G les. Litt. 1817 4 000,100 les. No. Att. St. 22,80-G Grean Treat, 10 167,535, Water Alleger 10 177,50-D Research 1917 10 177,
6. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
Dog 3 - Charitin 80/90 4 101 20/01   Karuffeen 4 100 800   On trussers 4 - Times 1 100 800   On trussers 4 - Times 1 100 800   On trussers 4   On trussers 4   100 800   On tr
Se Ber an international de la contrata del la contrata de la contrata del la contrata de la cont

Beber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

### eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unferer Sauptgeschäfteftelle, Mauritinoftrage 8, ober bei unferen Angeigen-Unnahmeftellen eine Gratis Angeige in Grobe von

#### 3 Zeilen

in den Rubrifen: "zu vermieten" — "Mietgefuche" — "zu verfaufen" — "Raufgefuche" — "Stellen finden" — m inferieren. Durch entiprechende Rachzahlung tann felbstverständlich diefer Gutichein auch für größere Anzeigen in den voraufgeführten Rubrifen vermenbet merben.

pur Gefchafte und andere Angeigen, Die nicht unter vorfiebende Anbrifen fallen, fommt diefer Guifchein nicht in Aurechnung.

Biesbadener General Angeiger Amieblatt ber Stadt Bicebaden.

(Bitte recht b.ntlid fortiben.)

#### Elektrische Bahn von Wiesbaden nach Maimz.

Vom 1. August ab verkehren die Wagen der elektrischen Bahn Wiesbaden-Biebrich-Ost-Mainz (Linie 6, weisse Stirnschilder)

täglich (Sonn- und Werktags) vormittags von 8 Uhr ab bis 2 Uhr nachmittags

viertelstündlich, nachmittags von 2 Uhr bis 10 Uhr abends alle 71. Minuten. Vormittags bis 8 Uhr und abends nach 10 Uhr wie seit-

her halbstündlich. In Wiesbaden direkter Anschluss nach dem Wald.

Die Betriehsverwaltung.

## Goetheschule, Offenbach a. M.

Militarberechtigte Brivat-Real- und Sandelsichule, verbunden mi Borichule und Benfionat. Benfionspecis incl. Schulgelb 900-1000 De

Brief Große Auswahl für Cammler, bill, Preife, Durchficht obne Raufzwang geftatt. Beidaft Dellmundftr. 34. (L3

#### Strauffedern-Manufaktur Blanck Friedrichfir. 29, 2. Ct.

gegenüber b. Gl. Beift Sofots

äumungs – Ausverkau pilligen Preifen. Federn, Flugel, Reiter, Blumen, Fantalies, etc. etc.

#### Staunend billig faufen Gie elegante Derrem #

Anaben Angüge. Die noch vorhandenen Mate antlige, Sommerjoppen in geine und Luter, ein Polten Delen für jeden Bernf gecignet, un ichnell zu räumen, weit unter Breis.

Preis. Dur Rengaffe 22, 1 GL

## Fracks u. Gehrone

fc, berleihen b. Riegler, Dertifchneiber, Martifer, 10, 08, 05, 186

#### - Wiesbadener Fremdenbuch. -

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Henz, Fr., Hattenheim — Schub, 2 Damen, Leipzig - Odersky, Beuthen.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Grohmert m. Fr. u. Schwägerin, Königsberg
— Neu, Stud., Wesel — Fischer, Fabrikant m.
Fr., Barmen — Müller, Rechnungsrat m. Fr.,
Essen — Danschke m. Fr., Kiel.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4. Sauer, Reutlingen,

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5. Konowitzer, Fri., Heidelberg \_\_ Rambalen, Fabrikhesitzer, Bologna — Comi. Fabrikant,

Bologna.

Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3.

Krall, Rent. m. Fr., Elberfeld — Theyzen,
Hotelbiss, m. Fr., Ald — Emsheimer, Rent.,

Bayerischer Hof, Delaspéestr, 4 Schürhoff, Metelen — Zechner m. Solm, El-berfeld — Schröder m. Fr. Münster i. W. Belgischer Hof Delaspeestrasse 4. Sommer, Sckretär, Kandel — Huhn, 3 Ge-

schwister, Köln,

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse, 37. Polis, Fr. Rent. m. Begl., Aachen — Draisma de Vries, Bürgermeister, Holland, Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.

Breuer, Fr., Köln — Botzler, Dortmund -ters, Darmstadt — Petrus, Darmstadt — Peters, Darmstadt — Petrus, Darmst Christian, Fabrikant, M.-Gladbach — S Redakteur, Düsseldorf — Schulz, Berling

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Böhel, Brauereibes., Straubing — Müller, Amtsrichter, Emmerich — Hasselbach, Fabrik, m. Fr., Leide — Usbeck, Justizrat Dr., jur., Nordhausen. Zwei Böcke, Hlifnergasse 12

Stolz, Frl., Düren \_ Malmede, Wittenberg Carl, Stadtrat, Dresden.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr. 29.

v. Petschkin, Geheimrat, Moskau — v. Seli-wanoff, Oberst m. Fr., Moskau. Goldener Brunnen, Goldgasse S-16. Kölling, Langengrassau — Möllerke, Fr., Braunschweig — Seeger m. Fr., Schw.-Gmilid.

Hotel Burghof,

Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30-32.

Rochmann, Kfm., Berlin — Winecke, Dortnund — Winecke, Stud., Dortmund.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.
Backopuly, Anwalt Dr., Griechenland —
Buchlitz Schulversteher m. Fam., Bremen dner, Prof. m. Fr., Charlottenburg.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Ritsch, Oberassistent m. Fam., Köln — Lör-

m. Fr., Barmen, Hotel und Badhaus Continental,

Langgasse 36.
Beier, Fr. m. 2 Söhnen, Kalk — Luedecker, Fr. Dr., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15. v. Felbert, Frl., Boshum \_\_ Gummels mit Tochter, Düren.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30. Fenalta, Pfarrer: Mainz \_\_ Rosenfeld, Stud. phil. Reichenberg — Seidelmann, Ing. m. Fr., Augsburg — Horn, Oberzahlmeister m, Fr., Bonn — Mosel, Willistechen,

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Müller, Fr., Berlin.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32,
Haumann, Stud. ing., Bingen — Petry, Rent.
m. Fam., Bingen — Bergmann, Ing., Buer —
Itt, Fabrikant, Pirmasens.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Landau, Rechtsanwalt m. Fr., Kalisch — Bloch, Fr., Nürnberg — Hahnenkamm, Fri.,

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring,
Limberg, Ing., Saarbrücken — Kerpen, Bahnhofsverwalter m. Fr., Hahnstätten.

Hotel Erbpring, Mauritiuspratz I. Levy, Frl., Diedenhofen — Barmer, Dentist, lin — Zimmermann, Rent., Berlin — Trappmann, Tonischeid.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Crepon, Dr. med., Neustrelitz — Engels-chen, Augenarzt Dr. m. Fam., Hagen — Hü-

ber, Kand, phil., Marburg. Frankfurter Hof, Webergasse 37. Jung, Fr., Heiligenhaus — Kuchenbecker, Fr., Koblenz — Bauf, Barmen.

Friedrichshof Friedrichstrasse 35. Glersch, Berlin - Bathe m. Fr., Köln -Bromberger, München. Hotel Fürstenhof,

Sonnenbergerstrasse 12-12a.
Gerston, Amsterdam — Bell m. Fam., Oxford — Liefting m. Fam., Haarlem.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 2. Layken, Pfarren Gummersbach — Kratesbau, Tel-Inspektor m. Fr., Polen.

Hotel Gambrin u.s. Marktstrasse 20.

Bohn, Pforgheim — Schermuly, Limburg.

Hotel Grether, Museumstr. 3.

Hansberger, Milhausen i.E. — Springer.

Hansberger, Mülhausen i. E. — Springer,
Basel — Pielich, Frl., Lemberg.

Gräner Wald, Marktstrasse 10.

Seiffert, Dr., Panrod — Schmidt, Fr., Königswinter — Thoene, Fabrikant, Barmen — D'Avis, Amtsrichter m. Fr., Bifburg \_\_ Plauth, Dr. m. Frau, Kaiserslautern

Frau, Kaiserslautern.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.

Hack, Rent., Frankfurt — Wagner, Generaldirektor m. Fr., Breslau — Reat, Inspektor m.
Fr., Brüssel — van Bever, Brüssel.

Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1.

Gravestein van Heyst, Haag — von Lier Dr.,
Haag — Folkerts, Ober-Fostinspektor, Frankfurt — Moller, Leut., Diedenhofen — Rache,
Redakteur Dr. m. Fr., Berlin.

Mauritius-

8 Itraße 8

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Knecht m. Fr., Köln — Platte, Fabrikant m. Fr., Ronsdorf,

Hofel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. Blell, Kommerziennat, Brandenburg — yon Groeling, Fr., Brandenburg.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr -Plata L. Mikwitz, Redakteur, Reval \_\_ Laur, Fr., Wien \_\_ Haag, Fr., Königshof. Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

Grunnide, Hamburg.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad). Frankfurterstrasse 17. Kirchner von Neukirchen, Fr. Baronin, Wien Bereskine, Staatsrat Dr. med. Ehrenleibarzt d. Kaisers von Russland, Petersburg.

Privathotel Goldene Kette, Goldgasse 1.

Sahr, Neuenahr — Wehrmann, Diedenhofen Leydorff, Fr., Diedenhofen. Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.

Magulis, Rent., Tomaszow - Braun, Fabrik m. Fr., Tomaszow \_ Hofmann, Fr., Lemberg.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25, Hosteler, Prof., Rheinbach — Herwig, Pfar-rer, Kassel — Bomberg, Hauptm. Osnabrück — Lanrig, Rent., Berlin.

Hotel zum Landsberg Häfnergasse 4.

Muth, Mülheim (Rhein) — Zimmer m. Fr.,

Mannheim — Möller, Düsseldorf — Dörnig, Elberfeld — Wittges, Fr., Düsseldorf,

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.

König, Oberförster m. Fr., Burghaun —

Bickel, Rent., Berlin — Marks, Rektor a, D.,

Brandenburg.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2, Gebhardt, Frl., Augsburg. Hotel Meier, Luisenstrasse 12.

Schuhmacher, Moers \_\_ Michels m. Fr., Bar-men — Ostmann m. Tochter, Barmen — Müller,

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Huck m. Fr., Frankfurt — Kuhn, Zahnarzt Dr. m. Fr., Rossbach — Clauss, Fabrikbes. mit Frau, Porto - Cooremann, Antwerpen.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9, Bremer, Frl., Altena — Geck, Meinerzhagen Heerdt, Frl., Frankfurt. Münchner Hof, Hochstättenstrasse 12.

Werner, Nastätten.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Howell in. Fr. u. Bed., Newyork — v. Goldschmidt, Fr. Wien — Cantor, Kapellmeister,
London — v. Rukswischinkow, Attache u. Leut.

London - v. Rukawischinkow, Attaché u. Leut.
d. R. m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Hotel National. Taunuser 21.
Simmonds m. Fr., Wimbledon - Pellmanns,
Barmen - Praeger m. Fam., Berlin,
Hotel Pring Nicolas, Nikolastr 20-31.
v. Chappius, Leut. m. Fr., Saarburg de Brock, Exzell, General, Petersburg - Frhr.

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold

Liefert in kürzelter Frilt zu

mäßigen Preisen:

Broschüren · Zeitschriften · Preislisten · Jahresberichte

Zirkulare · Briefbogen · Mitteilungen · Rechnungen Kuverts · Kopierdrucke · Visitkarten · Einladungskarten

fiochzeits-Zeitungen · Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen · Menus · Gratulationskarten · Geburts-Anzeigen

Bippe m. Fr., Duderstadt — Schütt Kiel Vöge, Kiel, Schmitt, Kiel — Wohlke, Kiel Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Uhlig, Diez.

Celephon

199 u. 819

19. August

Schür m. Fr., Müren - Schneider, Weide

v. Nostitz, Kapitänleutn., Lehe \_ v. Printer

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15

Palast- Hotel, Kransplats 3 a

v, Iwanski, Warschau \_\_\_ v. Woyesynska,

Pariner Hof, Spiegelgasse 9. Hildebrandt, Landgerichtsdirektor, Dr. ja

Privathotel Petri, Taunusstrasse (

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.

Bichmann, Gutshes, Benslage \_ lanks

m. Fr., Dillenburg — v. Chappius Last Breslau — Golze, Prof., Teplitz — v. Ober

Dr. phil., Berlin - Ullrich m. Fr., Nieden

Groneveld m. Fam., Winschoten,

Frau, Charlottenburg.

Braunschweig.

Warschau -- Maas, Amerika.

Koch, Saarbrücken.

Hotel Oulsisana.

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 2, 11, 12

Blockstein, Fr. m. Tochter, Kiew — Gerde
Brighten — v. Purgold, Geheinnat, Peteralog

— Gansheron de Lafosse, Stud., Peteralog

— Creagh-Motill, 2 Frl. Rent., Chicago.

Hotel Reichspost, Nokalisstrasse 16.18
Sonderfeld, Fr. Rent., Sterkrade Trass.
Rent., Bottrop Oetelshoven m. Matte.
Oberhausen — Zwilling, Rechtaanwalt m. Fan Odessa - Hobrack m. Fr., Dortmund, Hotel Reichspost, Nikolastrasse 16 1

Simonis, Bürgermeister, Bernkastel — Epoit, Advokat m. Fam., Chorbrod — Gress
Fam., Friedelsheim — Schulze m. Nichte, Mas burg - Piaschke m. Fr., Berlin,

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3, n, a v. Son, Amsterdam — Phmentel, Amsterda Rhein-Hotel, Rheinstr. 16,

Sinclair, England — Breuer m. Fr., Lune Peters, Duisburg,

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Güterbock, Geh. Rat m. Bed., Berlin — Hari wick, Univ.-Prof. m. Fr., Sheffield. Wiesbadener Hof, Moritzstrasse &

Selle m. Fr., Berlin — Drucker m. Fr., Berlin — in der Weide F., Hr. m. Fr., Berlet — Cohn, Fr., Dresden — Rosenthal, Kand, mel. Heidelberg — Rosenthal, Dresden — Ohl, Ret. Dies — Hoffmann, Dies — Rentrop m. R. Düsseldorf — Roll m. Automobilf. Berlin — Thüle m. 2 Töchter, Bremen — Vends, Apothe. m. Fr., Charlottenburg.

Hotel Wilheams, Sonnenbergerstrass L Büchner, Rent. m. Fr., Brüssel.

hindert

Sie

bei geringen Aufwen-dungen sehr eiegant

nutzen. Für die Haus-schneiderei ganzunent-

aktur, Dresden-N. &

Ch. Hemmer, La nas

Bei Unregelmäßigfei fcmerben, Birfulotioneltorung verlang. Gie bitte Gratischrofet und Ausfunft von Apethen

Adolf Hassencamy

Meb. Drogerie Gan

Mauritiusftraße 3,

Anieltung durch de rosse Favorit-

behrlich.

ehen. Siemi nur die vorzüglichen Pavoritschnitte be-

#### Akademilde Zuldmeideldrule von Frl. Joh. Stein Rirdgaffe 17, 2. Ct., früher Luifenplat.

Grste und alteste Fachschule am Blage, für famtl. Damen und Kindergard. Einsachste Methode der Jegtgeit. Schülerinnens Aufnahme tägl. Bet, gut sig. Schnittmuster u. Art. nach Maß. Kostüme w. jugeschnitten und eingerichtet. Büsten in allen Rummern und Jacons, auch nach Maß. (18832



3. 35

COGNAC



Daniaud-Cognac

L. Daniaud Fils & Cº., Cognac, Zweigniederlassung u. Brennerei Weisenau b. Mainz.

Lendle, Stiftstrasse 18, Losskarn, Ecke Moritz- und

Jacob Minor, Schwalbacherstr, 33, F. H. Müller, Bismarckring 31, C. Portzehl, Rheinstrasse 55, A. Poths, Waterloostrasse 38,

Erhältlich in folgenden Geschäften:

Joseph Dorn, Wörthstrasse,
L. Fischer, Sedanstrasse 1,
J. Gruel, Wellritzstrasse 7,
C. Hahn, Oranienstrasse 45,
L. Handle Stiffgragge 15,

A. H. Schlotter, Korne H. Schütz, Adolfstrasse 6 J. Stassen, Kirchgasse 51. E. Wesche, Dotzbeimerstrasse, Adolf Beinlich, Eltville a. Rh., Kölner Konsum-Verein,

Aug. Gattung II., Nieder-Walluf.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Ferdinand Henkel, Dotzheimerstr. 102. Telephon 712. =

Möbel, Betten, === Polsterwaren

Romplette Brautausftattungen empfiehlt gu billigen Preifen in großer Musmabi

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr. Moberne Schlafzimmer befonbers preismert.

32 Rirdgaffe 82 Bandwurmmittel "Solitaenia"

In Biegbaben; Lowenapothete u. Zanunsapothele.



Man hite sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Ettketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteile auch unter dezeiben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kanf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey& Edlich

#### Rr. 192. Zu vermieten.

Sie haben Glück

fe from G, bog Gie 3hre obungen und Simmer immer is ford sermieten. ett Gild ift es herr DR., ichen eine fleine Bermictung& Mugeige

23.0

il, il. iomas trabata urg —

Cappe frappe futter Fatt

in \_

60 L

#### im Wiesbadener General-Angeiger

wir mir flets fchnell gute Micter idel foftet mich als Abonnent M Engrige von 3 Beilen nur 5 Sfennig Ginfchreibgebühr.

#### Wohnungen.

3 Zimmer.

tioriaftr. 29, Stb. 3 Bim., eitbergir. 9, 3 3., Riiche, Dit nd u Boliftaff p. i. ob. fpat. m. Rab. 1. Stod r. (19224 ebenft. 17, Ditb., P. 3 Sim. Lite u. Zubehör per 1. Oft. u verw. Rab. Bob. B, Soliber. 19113

Sebenar. 24, ich 8:3:28, 311 bre Rab. Bob. p. 19265 verderfit. 2, Sth. Dach, 3 Zim. w rem. Rab, Bbh. 2, 19083 Teifer Pried rich-Ring 2, Oth.
I. D.W., 3 Jim. u. Zub., mft.
D.W. Räh. Oth. v. 19:287
Referfit. 7, jch., gcf. 3-3.:29.
re gleich ober später zu verm.
Rin Part. (19245 Soing i, Gtb. g. D. Raft baf.

bornrafe 14, I., größ, u. flein. Snung 111 vm. 19285 Rerigftr. 23. fc. 3.3.428. (btb.

Siblgaffe 17, Hib. D., 3 3, R. a. Kill. v. l. Oft. a. rub. Miet. a. m. Nāb. daf. i. Edlad. (19015 Brei ufm. jum 1. Oftober an ieine Familie au vermieten. 4 IN. 500. Näh. 11—1 u. Ubr, eine Er. boch. (18954

iconer Lage, eimerftr. 31, 1 r., ift mige, medern ausge= Bimmer-Bohming mit out fofort ober ipater ten. Begen Berfegung ers wird eventl. Nachlag tte bis 1, Juli 1910 ge-Rab, part, rechts (19274

#### 2 Zimmer.

nr.28, 23 , R , 2016 L , 236 , Ctt., Dachm., 23., R., Ab 500, gl. Näh, pt. r. (746 htr.3, hth. Dach, 2 Him. u. te 10m. Näh. Sob, pt. (19270 gauerfir. 7, Dachw. 2 Z "den Zub., im Glasabickt, int. Nati. daf. 1. St. (18828 dr. 18, Oth., ichone 20 u. 30 Bohn, per Oftober zu verm. Bob. part. (929 3m.: Nathausstr. 4, sch. 3m.: Nathausstr. 4, sch. al. u. Gas, für 150 Wr. n ju vermieten. (17814 1 im Laben.

#### 1 Zimmer.

ethftr. 39, 3, 1 Zimmer u. et z. Rob Laben, (19213 dirafe 21, 2 Manfarbens mer gang ober geteilt au 901 mbftr. 17, p. L, ift eine Banferden Wohnung und 1. L. I. Oft. 3. verm. 934

andite. 34, ichone Dione g, einz. Berfon g. vm. (19332 malerite. 5, Mittelban, fari ju vermieten. (846 einem Saufe bietet fich at ein Binimer, Ruche farbe (Borberh, 1, Stod) t abzingeben. Monati Andrige, gefunde Lage. Im wellen ibre Off. unt. San 585 in der Ge-B. G. A. abaeb. (19274 Aanfarden a. alt. Lente, In Grit. Chulberg 8p.r.

#### Möbl. Zimmer.

Dotheimerftr. 21, 3. r., möbl. 3. 2 Betten 3-5M. Berf. b. Boche.

Belenenfir. 13, B., icon mobl. Bimmer billig zu verm. Rarifir. 35, p., mbl. Bim. 3. pm Breis 18 DR. 5283

Rariftr. 37, 1., fl. mbl. Bim. m., gut. Roft 12 M. p. Woche. (5288 Millerftr. 1, Doft b. Fauft, erb reinl. Arbeiter Schlafft. 5262 Dranienfir. 35, Mib. 3. Ifs., mobl. Bimmer mit Raffee mehtt 3 Mt. ju vermieten. 94'

Richistr. 12, 3 L, angen. möbl. Zim m. sep. Eing. 3 v. (5259 Zannusftr. 31, 4, 1 möbl. 3. 3. v.

#### Walramstraße 9, 11. erbalt Arbeiter Schlafftelle. 951

Walramftr. 10, 1, Gt. r., nett mobl. Zimmer mit ober ohne Benfton bill ju verm. 946

Balramftr. 21, part, mobi. Bimmer mit 1 und 2 Betten au vermieten.

#### Läden.

Molerfir. 28a, Edlad., morin20 3. e. Rolonialm : Beid, betr. m., Oft. gu vm. R. b. Schiebeler, Mblerfir. 28, pt. r.

Grofter Laben Rieine Langgaffe billig gu vermieten. Raberes

Morinfir. '11, Lab. m. 280bn., sement. Rell., pr. Lage auf gl ober fpat, zu verm.

Steing. 28, fl. Labden m. Bim. m. u. obne Wohn. 1. Oft. ju

Porffer. 11, Lad. m. Wohn., foi. ob. jp. 1 vm. R. 1. St. r. (18908

Raden in bem feither ein Frifenrgeicaft betrieben murbe, gu verm. Raberes in Biebrich, Biesbabenerftraße 74. 19073

#### Mietgesuche.

Lagerplat an der oberen Dog beimerftraße, nächfter Rabe bes Guterbahnhofes ju pachten gei. Off. mit Preisang. 3g. 607 an

bie Erpeb. d. Bl.

#### Stellen finden: Die vorteilhaftefte

# Stellenvermittlung

für Bringipale und Gebilfen bietet ber Verein für Handlungs. 1858.

Größte und bill, faufm. Stellen vermittlung ber Weit. Mushang ber Batangentifie, Gde Friedrichftrages Reugaffe. Raberes im Ligarrenlaben baselbit und jeb. Freitag abend ab 9 Ubr im Bereinslotal Sotel "Bogel", Rheinstraße 27. 18893

#### Männliche.

Versiderungs-Brandle. Große, deutide Gefellichaft ftellt für die Stadt Biesbaden

#### Platz-Beamte Madlente fofort mit Bes

balt und Rebeneinnahmen Richt-fachleute vorläufig gegen Bochen-Bergutung ober rudwirfenbe Un-

Offerten unter V. 1123 on Hansenstein & Vogler A.-G., Mannheim. F 143

Gin Cattler gefucht Gelenenftrage 10.

#### Berfandgefchaft.

Bir beabfichtigen ftreb: famen, umfichtigen Leuten Boftverfanbfielle für unfere eingeführten Frauenbebarfsartifel ju fiberstragen. Der Betrieb eignet fich auch als lohnende und mauffällige Rebenbeichäftigung Reflamematerial wird liefert. Es find ca. 150.Dt. bar erforderlich : größerer Rredit wird gewährt (ev. auch als Eriftengbegruns dung paffend). Offerten erbittet fofort

Chemifde Fabrit 30f. Beller, 5. 170

3-20 M. fagl. f. Peri, jed Stand verb. Rebens ermerb b. Schreibarb., bausl. Tatigt. Bertretung x. Rab. Ermerbszentr. in Franffurt a. 302.

#### Weibliche.

Tüdtiges Dienstmädden

welches foden fann p. 1. Cept. gefucht. Rheinifches Raufhaus, Schwalbacherftr., Ede Wellrigitr.

3m felbftandigen Rochen erfahrenes Ruchenmadden und fleift fraft. Sausmadden gejucht. Rur folde mit guten Beng woll, fich melb, gw 12 u. 5 Roffaner: ftrage 1, Ede Rittersbausftraße (Abolishobe) Bicebaben. 19319

#### Tüchtiges, gefettes Alleinmädchen

bas gut bürgert. focht und in jeber Sausarb. erf. itt, in gutes Saus in bauernbe Stelle, möglichft für 1. Cept gef. Rendorferitr.3, 1. (5241 Ginf. Madden o, Lande für

Aleiftiges braves Madden geindt. Binger Beinfinbe, Dichgerguffe 9, 933

Sausarb. fof. gef. Ublandfrr, 14

### **Haldenspülermaen**

gejudt. 18902 Biesbadener Rronen-Brauerei. 18902

### Stellen suchen:

Männliche.

### Chauffeur,

26 Jahre, Anfänger, ftaatlich ge-pruft, mit prima Zeugniffen, vertraut mit Reparaturen, übernimmt auch Rebenarbeit, jucht unter bei icheibenen Unfprüchen Stellung. Gefl. Off. u. 3f. 606 an die Exped d. Blattes 5280

3g. Mann, verb , indit Stelle als Sausdiener ob. fonft. Beichaft. Bu erfr. Bartingftr. 9, 1. L (5278 Junger Sausdiener mit guten Beugniffen fucht per 1. Offober, oder noch früher, Stellung in Privat. Offerten unter Jk. 610 an die Exped. d. Blatt. 5292

#### Weibliche.

Zücht. Feifeufe fucht Runben nuffer bem Sauje. 5272 Rerostraße 24, 2. Rarte genugt. Madden fucht Stundenarbeit Bleichftrafe 33, Stb. 3. 5279

#### Zu verkaufen.

Immobilien.

Dogheim. Rent. 2ftd. 29obn. naus, Stall., Garten bill ju pf. Rab. in ber Egy b. Bl. 949

Haus mit gutgeb. Rolonialm: Beichaft im Rheingau mit bobem Mietwert f. o. fp. ju vert. n.Hk.588 an d. Erp d. Bl. [19293

### Sichere Erifteng!

Miete in Ludwigshafen a. Rh. 311 verfaufen. Offert. a. Th. Sains. Giferhaufen (Labutal).

Diverse.

#### Gut eingeführtes Grabstein-Geschäft

ift mit allem Borrat und Inventar fofort gu bertaufen. Ge ringe Angablung. Intereffenten belieben ibre Abreffe in ber Gr. pedition diefes Blattes unter Ji. 609 niederzulegen.

Ginrichtung für Rotonial: warengefch., eif. Firmenschild, Refte v. Waren, Duten ufw. billig gu verf. von nachm. 4-6. Schäfer Bulowftrage 13. part. 529

Schone junge Dadel, & Wochen alt, rafferein, preism zu verf. An-zuseh. von 12 Uhr mitt Gartnerei R. Schmeift, hochstraße. (1933) Ctarte Laufer

billig ju verfaufen

Zafel. u. Wirtichafteapfel, div Baumftude 1. v. Nab. 2Balt-mubliftr. 37. Tel 2395. (19328

Dodimoberne Rucheneinrich. tung weit unter Breis, gute Schreinerarbeit, Richenichtent, Richenicht 20 Dit, Bertifo und Baichtoniole Taumusftrage 38

#### 1 Rüchenschrant, toilette m. w. Marmorpl. bill. 311 perf. Stiftftr. 26, p. Gute Betten, Chaifelongue,

Rompl. g. erb. Ladeneinricht.

Rleibers, Buchers u. Spiegelicht., Kommod, Spiels, Ausgiebs und and. Tijche, Sofa m. u. obne Seff., Bild., Teppiche, Lufter ju vert.

Einfaches Bett billig ju vert. Schafer, Bulowftr. 13, pt 5295 Gr. reich verg. Spiegel mit Ronf. billig gu verfaufen Bell-munbftrage 2, 2, 1 948

Schw. Gebrod (forp. Fig.) bat b. ju of. Lub, Schulg, 6, 4. (5284

### Wegen Nichtgebrauch billig.

2 Transmissionen be ftebend aus: 1 Belle 1,75 m lang, Durchmeffer 40 mm, 2 Lager: boden u. 1 Scheibe 60 em Durchs meffer; 1 Welle 1,50 m lang, Durchmeffer 40 mm, 2 Lagers boden u. 1 Scheibe 60 em Durchs meffer. Raberes burch bie Expedition bes Blattes.

Babewannen, 170 em, 15 Dit., Gaslamp., Gastochs. x. enorm bill. gu vert. S. Kraufe, Wellrigftr. 10.

Pahrrad billig ju verfaufen-Oranienftraße 3, part. Noch gut erhalt. Rotorrad für 150 Mt. ju vert. Al. Kirch-gaffe, Fabrradgeichäft. k 14

#### 20° o unter Engroseinkaufspreis

verfaufe nach Abbruch ber Ausftellung Bretter aller handels: üblichen Dimenfionen, Die Bretter find I. Qual, troden und haben nur diesen Sommer in der Aus-stellung als Wände oder Dach-schalung gedient. 19218 fcaligng gebient.

H. Carstens, Bimmermfir., Gage u. hobelmerf Wiesbaden.

#### Kautgesuche.

Briefmarten: Cammlung ju taufen gefucht. Offert, unt. Ib. 608 a. d. Exp. d. Bl. 5289

#### Verschiedenes.

Reparieren, polieren,

Schreinerarbeiten werben bei billiger Berechnung unter Garantie ausgeführt. 5290

Dellmunbfir. 37, Gereinerei. la. Metzer Mirabellen 10-Pfd,-Postkolli franco Nachn, E. Chardon, 4 Mk.

Metz.

Qualitaten, mobern. Farben, eleganter Appretur, Mufter fostenfr. liefert Hermann Bewier. Sommerfeld (Bez. Frankf a. O.)

### Tomond B. 4

für Nervenkopfweh. Diefes Mittel, augerlich angumen: ben, bringt bei Merventopfweb, Reuralgie, Blutandraug gegen Ropf, Migrane, Chlaflofigfeit, ob rheumatifd ober gichtartig, nicht nur Linderung, fonbern fichere Silfe, felbft in ben veralteiften Fallen, Biele Danficheiben. Flafche 3 Dit. Bu baben in ber

Rronen-Alpothete, Biegbaden Schuhreparaturen

ichnell, gut und billig. 664 B. Schneiber, Michelsberg 26.

ober "Salome", 1000fach bewährt bei Beriodenftorung. Macht teure Baber und Tees unnotig. Mf. 250, extraftart Mf. 3,50 verf. dir. u. Nachn. Sugien. Inftitut. Ganting bei München. (19333

Pilluste . Preside franko umanat.

Die so beliebten Koch'schen
Blitz-Strümpfe derbe Strapaziervertenu auch allerfeinste Neuheiten in Baumwolle, Fil & Ecois, Bille - Ersatzfüsse, Bille - Strick-garn, Häkelgarn, Estremadura, Bille - Tribetwössku u. Sporthember auch am vorteilhottesten

#### Familien-Anzeigen.

### Todes-Anzeige.

Dienstag abend verschied sanft nach langem, schwerem und mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

# Josef Papalau

im 59. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Katharina Papalau.

> geb. Ludwig. Wiesbaden, 18. August 1909.

Hermannstrasse 22, I. Die Beerdigung findet Freitag, nach-mittags 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt,

5286

#### Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. HOM'TZ, Langgasse 20.

#### Veränderungen im Familienstand

ber Ctabt Biegbaben. Gebaren:

Mm 13. Mug. bem Mitglieb ber | ftabt. Rurfapelle Sugo Conrad ein Trangott Gofden eine Tochter Marie Cobn Walter Julius Bugo,

Stuffaleur Brang Gibler biet, mit 1 Margarete Schwab bier. Topesierer Franz Breitung in Genntadt, mit Sedwig Elife d'Amour in Beylor.

Spegereibanbler Frang Saab, Bittore in Moing-Roftel, mit Juliane

Martinh bier. 17. Sing. Steinhauermeifter Gutil

Dormann, 48 Jahre. 18, Mug. Minne hilbegarb, Tochter ber Schneiberin Minn Soffer, 2 Monate.

17. Mug. Gefdaftereifenber Jofef Bopalan, 50 Jahre. 18. Mug. Sane, Cobn bes Ber-

renfchneibers Johann Goffens, 3 IN.

Boftbote Theobor Wder bier, mit Charlotte Reuter Dier, 18. Mug. Autider Ratl Goofer,

Diffelborf.

Bilbeimine Borbara.

24 Jahre. 17. Mug. Wilhelm, Cobn bes Baders Mug. Riumpp, 5 3obre. 18. Mug. Karoline geb. Leng, Witte bes Schnelbermeifters Kart

Mm 15. Mug. bem Gasarbelter

Befgattoführer Mag Cambert in Bab Raufeim, mit Dora Lydig

Marta Thilemann in Franffurt am

Gabrifant Bilbelm Webrauch in

Biebrich, mit Mugufte Fagbenber in

Lubmig, Scherf, 69 3abre. 17. Mug. Raufmann Rarl Baer, 54 3abre.

Runiglides Ctanbesamt,

Um 8. Mug. bem Maurer Muguft

Mm 12. Mug. bem Ladierer Rarl

Steinbaufer eine Tochter Bing.

Philipp Rraft ein Cobn Auguft.

#### Ctandesamt Dotheim.

Bilbelm.

Mhilipp Bricbrich Gus ein Sobn

21m 31. Juli bem Jabeifant 28ifb. Benber ein Cobn Ebgar Ruboff. Um 4. Mug. bem Maurer Auguft Bintermeter ein Cobn Bilbelm

fim 6. Mig. bem Tunder Ract

Mufgeboten:

an Biebrid.

19 Tage.

Am 4. Mug, der Simmermann Am 6. Mug, der Taglöbner Mug Friedrich Bhilipp Muguft Silber-eifen mit Dorothen Denriette Buff Martin hier.

Mm 7. Aug, ber Tunder Bhilipp Am 14. Mug, ber Tinder Bif. August Kraft, mit Marie Elife Lutfe beim Emil Schlöffer, mit Amaly

Am 6. Aug. Billy Jofef, Cobn bes Zimmermanns Bilbelm Albus, Mm 10. Mug. Glife, Zochter bes

Luife henriette Wagner, Geftorben: Um 13. Mug, Abelfine Jofebina Tochter bes Maurers Ernft Martin,

4 3abre. Um 13: Mug. Angust, Cobn bes Ladierers Ratt Philipp Rraft, 11 Stunden.

Beinrich Bogel eine Tochter Erne

#### Standesamt Bierftadt.

Grieba.

eim 1. Mug. bem Bureaugehilfen | Bauf Wilhelm Deubert eine Tochter Berta Mina Ella.

3immermanns Bilbelm Albus, 24

Mm 29. Juli ein unebeliches Masden hebwig Margarete.

Mm 2. Mug. bem Gartner Friebe.

Mm 7. Mug. bem Saufden heinrich Friedrich Rut! Anten Weit ein Cobn Otto. Mufgehaten:

### 20m 5. Aug, der Fabrifarbeitet gidel, ohne Beruf, wohnhaft gut Liebbaben, wohnhaft au Erbenheim, und Elife

Um 6. Mug, ber Wagnet Bilbelm Gutind Grig, init Wilhelmine Maper, obne besonderes Gewerbe,

beibe wohnhaft in Bierftabt. 2im 7. Mag. der Landesdant-beamte Molf heil, mit Franzischa Dign Lutie Philippine Schafer, ohne Bierftadt.

Philipp Friedrich Bilbelm Gubr, mit

Geftorben:

in Bierftabt.

befonbered Gewerbe, beibe mobmbaft

Mm 14. Mug. ber Rufer Guffert

Georg Roch,
1. Sing. Elifabethe Sternberger Bruno herm. Wooner, totgeboren.
Hoftieferant in Erfur' C. 181. geb. Ochl. 46 Jahre.
2. Aug. Togter bed Briefträgers Sillan. 83 Labre. 3. Mug. Zogter bes Brieftragers | Billan, 83 Babte,

## Königl, Schauspiele

Bom 21. Juni bis 21. August bleibt das Agl. Theater Acrien halber ge-foloffen.

#### Residenz=Theater.

Direttion: Dr. phil. O. Rauch. Bernipred. Unidlug 49. Donnerstag, den 19. August abends 71/2 Uhr:

Gaftfpiel bes Berliner Baubeville: Enfembles Reubeit!

#### Der Floh im Ohr. (La Puce à l'Oreille).

Schwant in 3 Aften von Georges Fendeau. In der Originalinisenierung des Berliner Resideng-Theaters von Being Bolten=Baeders.

PRor Emanuel Chandebife Leopold Saar (Trianons Theater, Berlin). Raymonde, feine Grau Ronftange Grobe (Stabt:

Theater, Hamburg). Camille Chanbebije, jein Betier, Handerg).
Cadauspielhaus Hamburg).
Carlos Homenibes be Distangua, Alfred Debat,
(Reues Theater, Berlin).

Lucienue, feine Frau Tilly Dellon (Reues Chaupielhaus, Berlin).
Toftor Binade, Karl Jönshon (Kleines Theater, Berlin). Romain Journel, Hans Felix (Trianon-Theater, Berlin).

Augustin Ferailon, Birt des Hotels "Bum zärtlichen Kater" Derbert Langhoser (Residenz-Theater, Berlin). Olympe, seine Frau Inna Hungar (Residenz-Theater, Berlin).

Ronftant Bode, Sausbiener im "Bartlichen Stater" Gugenic, Studenmadchen Detti Blantenburg (Refisbeng Theater, Berlin).

Baptift, ber frante Onfel Benno Berg (Rleines Theater, Berlin). Alfred Bennewig

Aughn, Affred Bennemy (Schaufpielhaus, Leipzig). Siephan, Diener bei

Stephan, Danbebije,
Albert Glad (Reues Schaufpielbaus, Berlin).
Antoinette, Röchin, seine Arau, Loui Anforge

Rach bem 1, und 2. Atte finden größere Baufen ftatt. Der Beginn ber Borfiellung, fowie ber

jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen, Rassendsstaung 7 Uhr. Ansang 73½ Uhr. Ende nach 1/210 Uhr.

Freitag, den 20. Muguft abends 71/2 Uhr: Baftfpiel bes

Berliner Baubeville Enfembles. Reuheit! Die Dame von Moulin-rouge.

(思 i b t.) Sowant in 3 Aften von Benri be Gorffe u. Maurice be Marjan. Deutsch von Mar Schonau.

#### Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Cand Wilhelmb.

Bom 1. bis 31. Muguft fleine Breife.

Sperrfit 1 .M. Gaalplat 50 3. Tonnersiag, den 19. August abends 8.15 Uhr.

Bum 3, Male. Das Berfprechen hinterm

Singfpiel aus ben öfterreichifden Mipen in 2 Miten von Baumann

Berjonen: Michel Quantner, Wirt in ber Abtenau Arthur Rhobe Loist, fein Sohn Dir, Wilhelmy Randl, Mmerin, im Dienfte Quantners Margar, Samm Freiherr von Strikow

- Beinrich Reeb.

#### Dierauf: Gr ift nicht eiferfüchtig. Luftfpiel in einem Aft pon

Mleranber. Berjonen: Muguft Sobenborff, Curt Suppel

Argt Gaeilie, feine Frant, Selene Balois Baumann, Rentier, Arthur Rhobe Hermann, Diena bei Hobenborff Fred Harro.

Gred Barro. Rach bem erften Stild finbet bie größere Paufe ftatt. Aenderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Rot-fall borbehalten.

Raffenöffnung 7.30 Uhr. Anjang 8.15 Uhr. - Ende ned 10 Uhr.

Freitag, ben 20. Muguft aliende 8.15 Uhr. Bum erften Male:

Das baus der Confusionen. Chwant in 5 Atten von A. v. Royebue.

#### Walhalla = Theater. (Reues Operetten : Theater) Direftion: D. Rorbert.

Donnerstag, ben 19. Muguft abends 8 Uhr : Die Dollarpringeffin. Operette in 3 Aften von A. M. Billner und Grunbaum.

Mufit von Leo Fall Leiter ber Borftellung: Direttor D. Rorbert. Dirigent: Rapellmeifter Marco Großfopf a. G.

Freitag, den 20. August abends 8 Uhr: Reu einftubiert! Der fidele Bauer.

### Nurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 20. August: Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilb, Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Stradella" F. v. Flotow 2. Finale a. d. Oper

Lohengrin Rich Wagner F. v. Blon W. A. Mozart Walzer

4. Alla turea 5. Potpourri a. der Operatte "Die Gondoliere" 6. Fröhlich Pfalz, A. Sullivan

Gott erhalts, Th. Gruss Marsch

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 3,30 Uhr ab Kurhaus: Kiarental— Chaussechaus — Georgenborn— Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

Nachm. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper, Stradella\* F.v.Flotow. 2, Sarabande

H-moll J. S. Bach-Rehbaum 3. Walzer aus

"Dornröschen" P. Tachaikowaky 4. a) Marsch und Chor der Priester a. der

Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart b) Gavotte aus .Idomeneus" W. A. Mozart

5. Ouverture z. Op. Die lustigen Weiber\*

Weiber 6. Fantasiea, d. Op. R. Wagner "Lohengrin" 7. Vilja:Lied s. d. Operette Die

lustige Witwe\* F. Lehår 8. Les Toreadors aus "Carmen Suite I" G. Bizet

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Kon Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Klassiker Abend, L. van Beethoven. 1. Ouverture su "Prometheus"

2 Variationen aus dem Asdur-Quartett op. 18, 3. Ouverture Leonore Nr. 3. 4. Symphonic Nr. 7, A-dur
I. Poco sestenuto.—Vionce
II. Allegretto
III. Presto

IV. Allegro con brio. Städt. Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wieshaden. Samstag, 21. August: 8 Uhr:

### Gartenfest.

8.80 Uhr: Konzert des Stüdt. Kurorchesters. Gesangsvorträge des

Deutschen Männer-Grosses Feuerwerk. Gartenfestkarte 1 Mk. — Abonnsments- u. Tageskarten berechtigen zu Wandelbaile und Kurgarten nur bis 6,30 Uhr

nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung: 4.30 u. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert unter Mitwirkung des Deutschen Manner - Doppel-Quartetts. Städt, Kurverwaltung.

#### Kurverwallung Wiesbaden Trauben Kur. Verkauf

von 8-1 Uhr und 31/2-7 Uhr in der Traubenkurhalle alte Kolonnade, 18584

#### Zurückgekehrt: Zahnarzt 5235 Funke.

Von der Reise zurück: Dr. Mäkler, pr. Arzt, Adelheidstr. Sprechstunden Werktags von 3-4 Uhr.

Schluss Ende September. =

:: Täglich zwei Militär-Konzerte. :: Illuminationen. .. .: Leuchtfontäne. Festliche Veranstaltungen. Vergnügungspark mit vielen Affraktionen. Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

(Wochen : Programm)

Donnerstag, 19. Aug.: Männergesangs-Abend. ,Quartett-Verein\* Wiesbaden.

Samstag, 21. Aug.: Kinderfest. Näheres siehe Anschlag an den Säulen. -

Vom 21,-26. August: Ausstellung der den Schulkindern in Pflege gegebenen Pflanzen.

NB. Samtliche Veranstaltungen im Freien finden nur bel günstiger Witterung statt.

Conntag, ben 22. Muguft er. nachmittage:



auf der Sabu'iden Bicfe (am Balbrand linfs ber Leichtweishople).

Siergu laben wir unfere Gefanttmitgliebichaft, Freunde und Gonner, fowie die und befreundeten Bereine boftichft ein 19139 Der Borftand.

# ännergelangverein

Greitag, den 20. Muguft, abends 9 Hhr, in ber Turnhalle dellmundfrage: General-Probe

um Gesang-Wettstreit in Ehrenbreitstein. Siergu laben wir unfere verchrlich, inaftiven Mitglieber, fowie famtliche biefige Gefangvereine boffichft ein. Der Borftand. Der Borftand.

# Nur noch kurze Zeit

Besonders billig verkaufen

Samstag, den 28. cr.

#### 500 Dfz. Taschenfücher in Leinen und Batist

1/2 Dtzd. Mk. 4.50, 3.00, 2.00, 75 Pi.

#### 500 Dtz. Taschentücher mit Buchstaben, Leinen-Batist,

1/2 Dtzd. Mk. 4.00, 3.00, 2.00, 1 Mk.

Frottierbadetücher Stück Mk. 6.00, 5.00, 3.50, 90 Pf.

Frottierhandtücher Stück Mk. 1.50, 1.00, 80 und 40 Pf.

Zier- u. Hausschürzen grösstenteils noch unter der Hältte des früheren Verkaufspreises.

Webergasse &

Chwalbacherftr, 25,

#### Amtliche Anzeigen.

# 3 wangsversteiger und

Im Bege ber Zwangsvollftredung follen bie in Schierte Band 47 Blatt 1305

jur Zeit ber Eintragung bes Berfreigerungsvermertes Ramen bes Zimmermeifters Rart Wenz und beffen Ratharina geb. Jung zu Schierstein — je zur Salfte getragenen Grundftude

fagenen Grindstude
Rarienblatt 12, Parzelle 762/189, 2 a, 76 qm
12, "764/191, — a, 3 qm
12, "763/191, — a, 74 qm
a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 300 Mart Ceta

ffeuernugungemert, b) Schweineftall, 24 Mart Gebaubeiteuernuhungsmert

Lubwigftraße am 3. September 1909, nachmittags 31, ubr burch bas unterzeichnete Gericht, im Rathaufe Schierftein ver-

Der Berfteigerungspermert ift am 22. Juni 1900 be Grundbuch eingetragen. Wiesbaden, den 26. Juni 1909. Roniglides Amtogeride 9

3 wangsverfteigerung

Im Bege ber Zwangevollftredung follen die in Cole ftein belegenen, im Grundbuche bon Schierftein 1) Band 2, Blatt Rr. 50, 2) Band 2, Blatt Rr. 53

gur Beit der Gintragung des Berfteigerungsvermertes ad ben Ramen

1) des Fuhrmanns und Landmanns Scinrich Beig gu Chieritein, Friedrichftrage 21, 2) des Fuhrmanns und Landmanns Scinrid Beller und beffen Ehefrau Margarethe geb. Seipd gu Schierftein, Friedrichftrage 21

gu je 1 eingetragenen Grundftude, 3u 1.

a) Rartenblatt 19, Parzelle Rr. 268, Ader, Leejer, 3. Gewann, 10 a 02 gm, b) Kartenblatt 20, Barzelle Rr. 47, Ader, Sauttland 1. Gewann, 18 a 74 qm,

c) Rartenblatt 20, Bargelle Rr. 48, Ader, Cauerles, 1. Gewann, 7 a 50 gm ðu 2.

Rartenblatt 27, Parzelle Nr. 228/96 a) Bohnhaus mit abgesondertem Abort, hofraum und

Sausgarten, b) Scheune und Stall, e) Remije Friedrichstraße 19, groß 4 a 94 qm, Gebaudeftenernutungemert 195 Met.

am 12. Oftober 1909, nachmittags 33/4 Uhr burch bet unterzeichnete Gericht im Rathaus gu Schierftein ber pleigert merben. Der Berfteigerungsbermert ift am 9. Juli 1909 bas Grundbuch eingetragen.

Biesbaden, den 10. Muguft 1909. Ronigliches Amtogericht, Abteilung 9.

Freitag, Den 20. bs. Mts., 21/, tihr nadn

# Helenenstraße 5

öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bargablung:

5 Faß frangof. Cognat, 540 Flafden Moit wein, 2442 Ltr. 84er Geifenheimer, 1208 In. 76er Rüdesheimer, % Stüdfäffer, 3 Regio rierfaffen, 1 Raffenfchrant, 1 Schreibmaidie. 1 Silberschrant, 1 Mavier, mehrere w ichränke, Bücherschränke, 1 Brut-Apparat Labenthefen, Labenreale u. and. mehr.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. H. Albrechtftraße 38, 1.

Brennholz.

Freitag, den 20. Muguft, nachmittage 3 116, berfteigere ich zufolge Auftrage auf dem Knoop'iden Zemb

Ede der Bierftadter= und Blumenftraff nachbergeichnetes Rut- und Brennholz, ale:

Rüfter-, Raftanien-, Buchen, Pappel- und Ahornftämme,

fowie eine große Partie Scheit. und Breunbell freiwillig meifibietend gegen Bargahlung. - Befichtige am Tage ber Muftion.

Georg Jäger, Auftionator und Taxates